

Perspektive: **n**

Juli/August 2026 / Nr. 7-8
Das Magazin der IHK
Nordschwarzwald 

**Unternehmensnachfolge –
frühe Planung statt
späte Entscheidung**



Zeit für was Neues...



Foto: AdobeStock, Marco Martins

E+P

Infos bei uns!



IHR PARTNER FÜR

PRINT. SATZ. GESTALTUNG.

*Werbung
im H+K-Magazin!*

Vor historischer Zäsur Nachfolge als Chance ins Bewusstsein rücken



Wir stehen vor einer historischen Zäsur. Die Babyboomer treten ab und tausende Betriebe blicken in eine ungewisse Zukunft.

Weil der Generationenwechsel im Mittelstand nicht so recht gelingen will, droht der Verlust von Arbeitsplätzen, Know-how, regionaler Stabilität und Netzwerken.

Im Spannungsfeld von Strukturwandel, Fachkräftemangel und geopolitischer Unsicherheit sinkt die Bereitschaft, unternehmerisch aktiv zu werden.

Dabei wäre es im Interesse der gesamten Wirtschaft, dass Verantwortung übernommen wird.

Wir haben zwar hohe Gründungszahlen im Nebenerwerb, aber der Mut zur Hauptgründung fehlt. **Die Nachfolge muss stärker als unternehmerische Chance ins Bewusstsein gerückt werden.**

Die IHK ist Lotse auf dem Weg in die frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema. Auch gibt es klare Erwartungen an die Politik: Bürokratie abbauen, Verfahren beschleunigen, Finanzierungen erleichtern und steuerliche Verbesserungen, um Planungssicherheit zu erhöhen.

Wir brauchen keine Risikovermeidung, sondern wieder mehr „Ermöglichungskultur“.



Claudia Gläser
Präsidentin
IHK Nordschwarzwald



Tanja Traub
Hauptgeschäftsführerin
IHK Nordschwarzwald



04

UNTERNEHMEN UND INNOVATION

SCHWERPUNKT

Unternehmensnachfolge -	04
frühe Planung statt späte Entscheidung	
Mittelstand im Spannungsfeld	10
IHK Nordschwarzwald weiht das neue	12
Bildungszentrum in Nagold offiziell ein	
Stabile Lage, aber kein Aufschwung:	14
Wirtschaft im Nordschwarzwald bleibt vorsichtig	
Auszeichnung für innovative	16
Kundenbindung im Fachhandel	
Jahreskongress 2026 bietet Zukunftskompetenzen	17
im Nordschwarzwald	
Wie aus einer Idee ein Komplettanbieter wurde	18
Erste kommerzielle Anlage in der EU zur	20
Wiederaufbereitung von Seltene-Erden-Magneten	
in Pforzheim	



28

MENSCH
UND
BERUF

- 28 IHK-Bildungspreis: Wellnesshotel Tanne
überzeugt mit Ausbildungskonzept
- 29 Starke Allianz für Weiterbildung und
Innovation in der Region
- 30 Führen mit Wirkung:
Wie Positive Leadership Fachkräfte bindet
- 32 Zukunft braucht mehr als Fachwissen
- 34 So viele Einsätze wie nie zuvor:
IHK Nordschwarzwald zeichnet
Ausbildungsbotschafter:innen aus
- 36 1A Ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe
- 38 Weiterkommen durch Weiterbildung
- 40 Mehr können. Mehr erreichen.
Weiterbildung auf einem neuen Level

42
REGION
UND
UMWELT

- Natur zum Anfassen:** 42
**erste Naturpark-Schule im
Enzkreis ausgezeichnet**

- Auf einen Blick – 43

- Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald 46
Bekanntmachungen

Ehrungen

Gebührentarif zur Gebührenordnung der Industrie-
und Handelskammer Nordschwarzwald

LETZTE SEITE

- Immer am Puls der Wirtschaft – digital & regional 48

Unternehmensnachfolge – frühe Planung statt späte Entscheidung



Die deutsche Wirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Neben geopolitischen Unsicherheiten rückt zunehmend ein hausgemachtes Problem in den Fokus: die unzureichende Bereitschaft, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen. Diese Zurückhaltung zeigt sich sowohl bei nachhaltigen Neugründungen als auch im Bereich der Unternehmensnachfolge.

Gerade die Nachfolgeproblematik hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen – und wird dies auch künftig tun. Hauptursache ist die Altersstruktur der geburtenstarken Jahrgänge. Mit dem Rückzug der sogenannten Babyboomer wächst

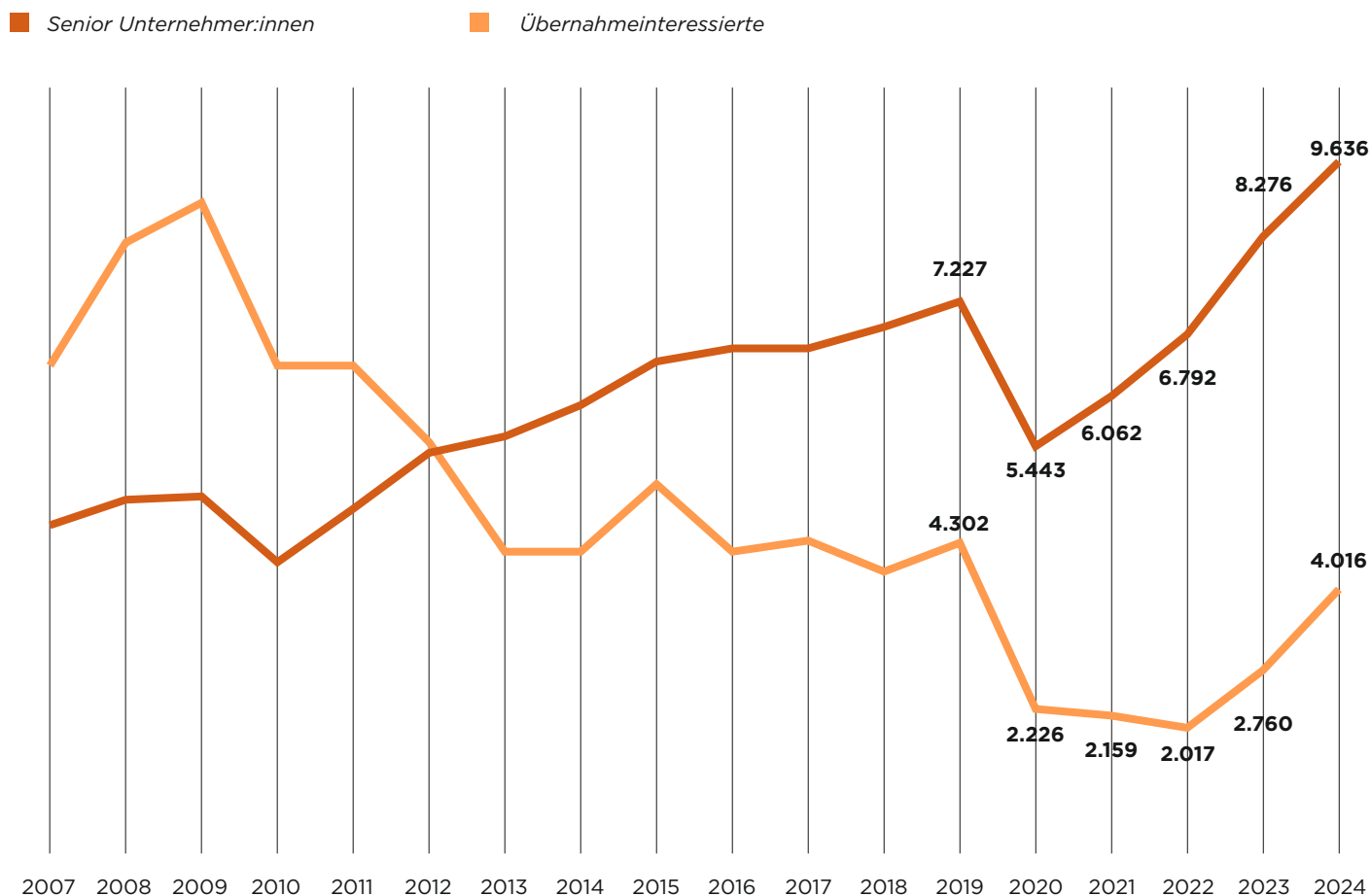
die Zahl der Betriebe, die eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger suchen. Entsprechend klafft bundesweit die Lücke zwischen abgabebereiten Unternehmer:innen und potenziellen Übernehmenden zunehmend auseinander.

„Unternehmerinnen und Unternehmer sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Wer heute gründet oder ein Unternehmen übernimmt, gestaltet aktiv die Zukunft unseres Standorts.“

Claudia Gläser
Präsidentin der IHK Nordschwarzwald

Anzahl Senior Unternehmer:innen auf Rekordhoch

2024: Senior Unternehmer:innen und Übernahmeinteressierte in der IHK-Beratung



Quelle: DIHK Unternehmensnachfolgereport 2025

Sowohl die Gründung neuer Unternehmen – nicht nur Start-ups – als auch der Fortbestand bestehender Betriebe sind zentrale Faktoren für Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der deutschen Wirtschaft. Denn wenn Unternehmen mangels Nachfolge schließen, gehen nicht nur Arbeitsplätze verloren, sondern auch

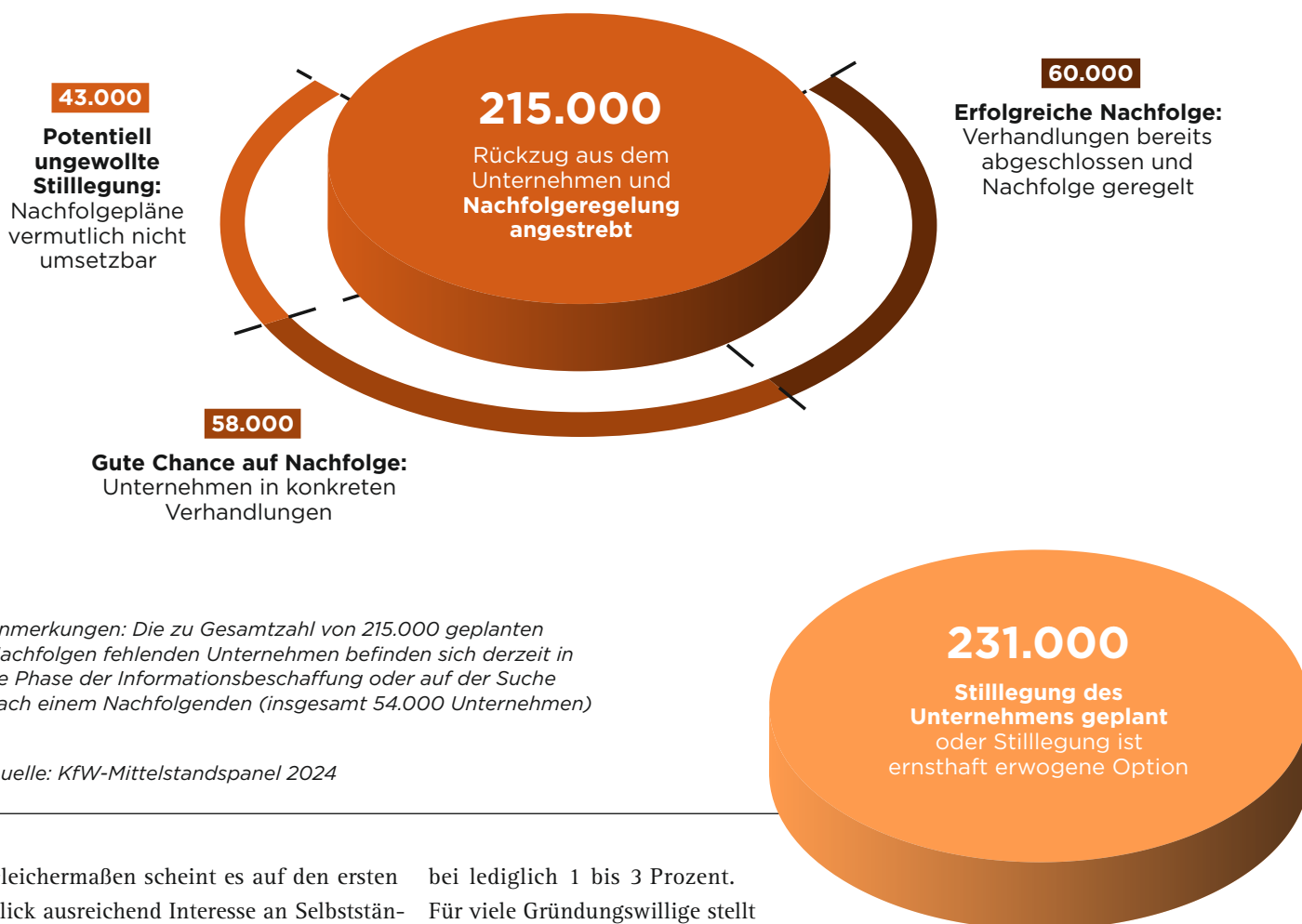
wertvolles Know-how und Vermögen. Laut Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) rechnen rund 30 Prozent der Unternehmer:innen, die in den nächsten Jahren ihre aktive Tätigkeit beenden wollen, mit einer Schließung ihres Betriebs. Das entspricht über 200.000 Unternehmen.

„Jede gelungene Unternehmensnachfolge sichert Arbeitsplätze, Erfahrung und wirtschaftliche Substanz. Deshalb ist es entscheidend, mehr Menschen für diesen Weg in die Selbstständigkeit zu gewinnen.“

Tanja Traub

Hauptgeschäftsführerin
der IHK Nordschwarzwald

Überblick: Nachfolgewünsche und Stilllegungspläne im Mittelstand in den Jahren 2024 und 2025



Gleichermaßen scheint es auf den ersten Blick ausreichend Interesse an Selbstständigkeit zu geben: Rund 690.000 Menschen haben im Jahr 2025 gegründet (vgl. aktueller Gründungsmonitor der KfW). Ein genauerer Blick relativiert diese Zahl jedoch. Rund 70 Prozent der Gründungen erfolgen im Nebenerwerb – ein historischer Höchstwert. Vollerwerbsgründungen bleiben deutlich in der Minderheit. Gleichzeitig liegt der Anteil klassischer Start-ups

bei lediglich 1 bis 3 Prozent. Für viele Gründungswillige stellt sich daher die Frage, ob die Übernahme eines bestehenden Unternehmens nicht eine wirtschaftlich tragfähigere Alternative zum Neubeginn darstellt.

Dabei bietet die Unternehmensnachfolge erhebliche Chancen: Bestehende Kundenbeziehungen, eingespielte Teams und etablierte Geschäftsmodelle reduzieren

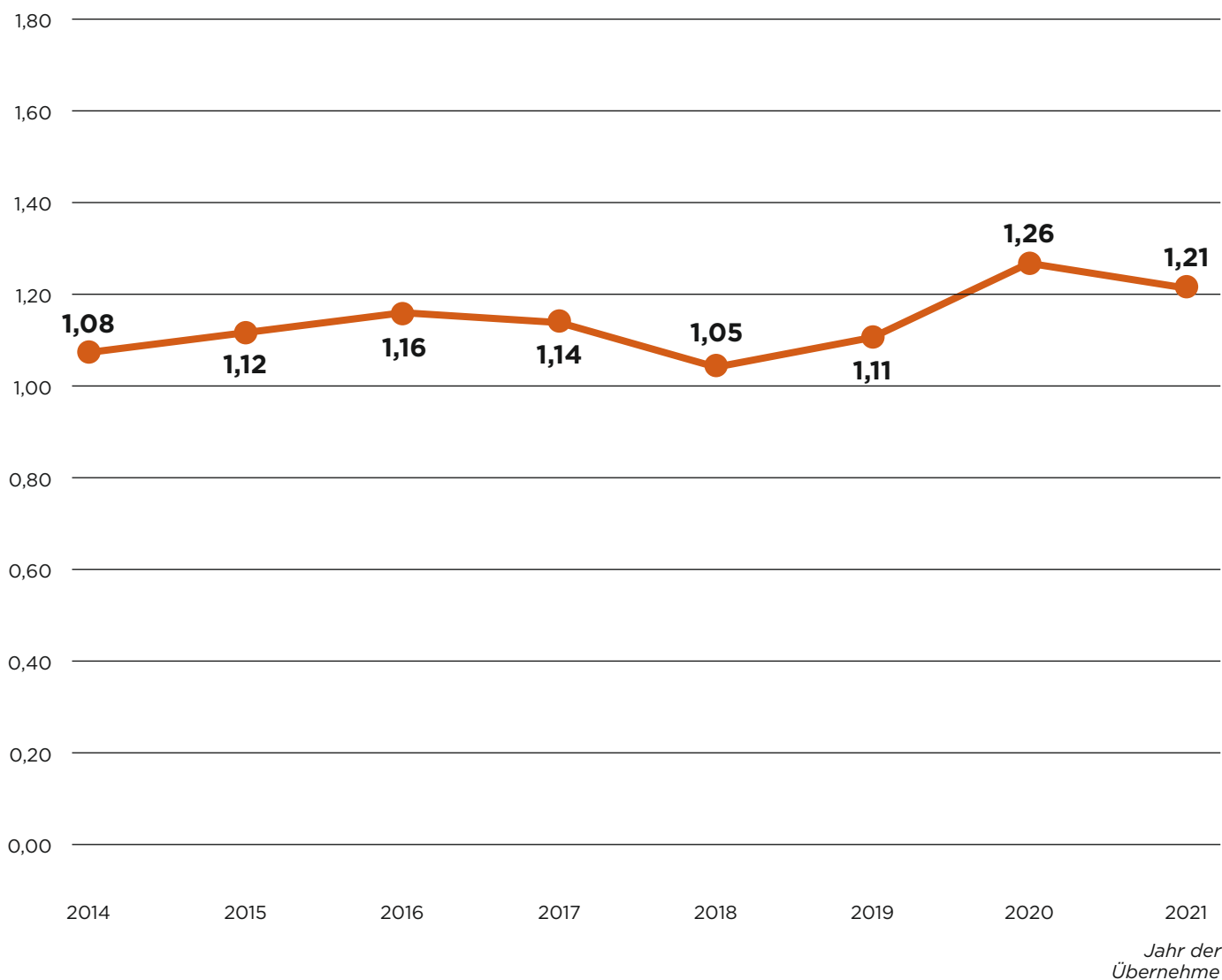
das Risiko erheblich. Tatsächlich scheitert etwa jede zweite Neugründung innerhalb der ersten fünf Jahre, während nach zehn Jahren noch neun von zehn übernommene Unternehmen am Markt bestehen.

„Wir müssen Gründung und Nachfolge stärker zusammendenken. Beide Wege sind entscheidend, um die wirtschaftliche Dynamik und die Vielfalt unserer Unternehmenslandschaft zu sichern.“

Claudia Gläser

Präsidentin der IHK Nordschwarzwald

Umsatz zwei Jahre nach der Übernahme als Vielfaches des Umsatzes zwei Jahre vor der Übergabe nach Übergabejahr



Datenbasis: Unternehmen, die 2014-2021 übergeben wurden. VDB, n=1.121
Quelle: Nachfolgemonitor 2025

Demgegenüber stehen jedoch auch Herausforderungen: Nachfolgen erfordern in der Regel höhere Investitionen, gehen oft mit einem Standortwechsel einher und verlangen Fingerspitzengefühl im Umgang mit bestehenden Belegschaften und Strukturen. Entscheidend für den Erfolg sind vor allem zwei Faktoren: die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und ein realistischer Kaufpreis.

Gerade hier bestehen häufig Hürden. Viele Inhaber:innen reduzieren gegen Ende ihrer unternehmerischen Tätigkeit Investitionen und Entwicklungsmaßnahmen, was die Attraktivität des Betriebs mindern kann. Gleichzeitig werden Unternehmenswerte nicht selten zu optimistisch eingeschätzt. Maßgeblich für die Bewertung ist jedoch der nachhaltig erzielbare betriebliche Ertrag, da dieser die Grundlage für die Finanzierung des Kaufpreises bildet.

„Viele Nachfolgen scheitern nicht am fehlenden Interesse, sondern an zu späten Entscheidungen. Wer frühzeitig plant, erhöht die Chancen auf eine erfolgreiche Übergabe deutlich.“

Tanja Traub

Hauptgeschäftsführerin
der IHK Nordschwarzwald

Unterstützung bieten verschiedene Instrumente: Über die bundesweite Nachfolgebörse „nexxt-change“ stehen derzeit mehr als 6.200 Unternehmen zur Übernahme bereit. Ergänzend unterstützt die „Unternehmenswerkstatt Deutschland“ der Industrie- und Handelskammern Gründer:innen ebenso wie potenzielle

Übernehmende und Abgebende mit Informationen, Tools und individueller Begleitung – darunter auch ein Rechner für eine realistische Unternehmensbewertung.

Stefan Hammes

**Weitere Informationen zur
Nachfolgebörse nexxt-change:**



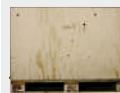
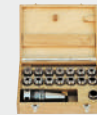
[ihk.de/nordschwarzwald/
nexxt-change](http://ihk.de/nordschwarzwald/nexxt-change)

Unternehmenswerkstatt Deutschland:



uwd.de

ANZEIGE



Verpackungen nach Maß!

- Holzzeugnisse für den Industriebedarf
- Transport-, Aufbewahrungs- und Pendelbehälter
- Sicher – wirtschaftlich – optimale Qualität
- Aus Holz, Karton und Schaumstoffkombinationen
- Einzelanfertigungen sowie Groß- und Kleinserien

Wir beraten Sie gerne – auch vor Ort – und erstellen Ihnen unverbindlich ein Angebot.



Pastor Kisten e.K.

Birkenwaldstraße 25
75365 Calw-Altburg
Telefon 0 70 51 / 96 60 10
pastorkisten@t-online.de
<http://www.pastorkisten.de>

WEIL WIR GEMEINSAM STABILITÄT SCHAFFEN

SIE SETZEN AUF TOP-KUNDENZUFRIEDENHEIT

WIR KÜMMERN UNS UM IHREN GELDFLUSS

Unser Inkasso mit Fingerspitzengefühl sorgt für Liquidität und stabile Geschäftsbeziehungen. Damit Sie finanziell handlungsfähig bleiben.

Gehen wir's an. Creditreform.



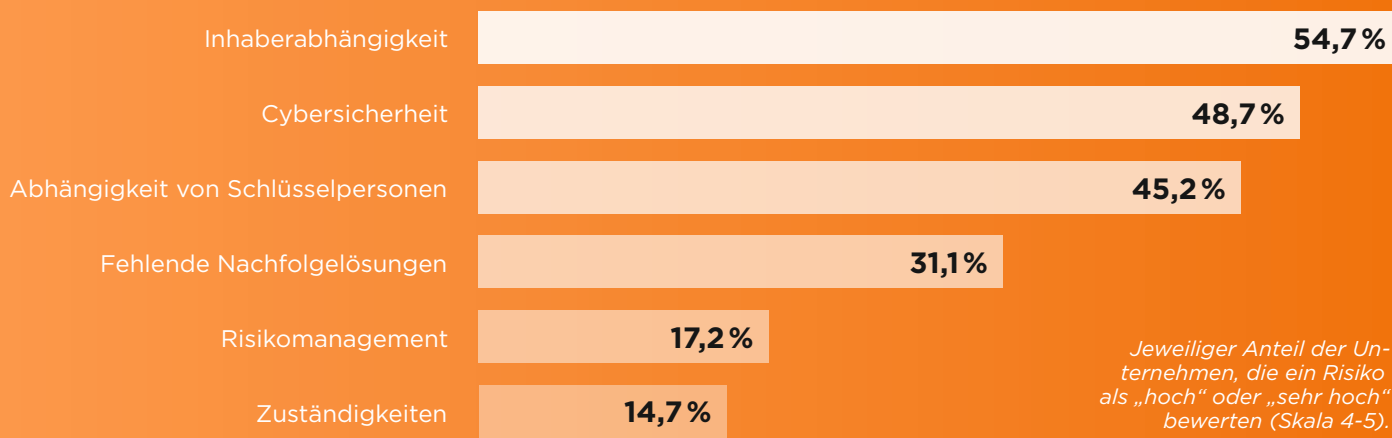
Creditreform Pforzheim
07231 9169-0
vertrieb@pforzheim.creditreform.de
creditreform.de/pforzheim/inkasso

Creditreform
PFORZHEIM

Mittelstand im Spannungsfeld

Der Mittelstand steht unter Druck: Operative Herausforderungen binden immer mehr Ressourcen und erschweren den Blick in die Zukunft. Dabei sind gerade Investitionen, Innovation und eine frühzeitige Nachfolgeplanung entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit von morgen.

1. Die größten Risiken für KMU aus der Unternehmensführung



Jeweiliger Anteil der Unternehmen, die ein Risiko als „hoch“ oder „sehr hoch“ bewerten (Skala 4-5).

Quelle: DMB Risiko-Report Mittelstand 2026 [vgl. S. 23 im Quellen-PDF]

2. Zukunftsparadoxon des Mittelstands

Unternehmen erkennen die Bedeutung von Innovation, verschieben sie unter hohem operativem Druck jedoch immer häufiger zugunsten kurzfristiger Stabilisierung.

Demgegenüber stehen strukturelle Risiken aus der Unternehmensführung

54,7 %

der befragten Unternehmer:innen
Inhaberabhängigkeit als hohes Risiko

52,0 %

der befragten Unternehmer:innen
sind 55 Jahre oder älter.

31,4 %

der befragten Unternehmer:innen
sehen ungeklärte Nachfolge als hohes Risiko

Quelle: DMB Risiko-Report Mittelstand 2026 [vgl. S. 34 im Quellen-PDF]

3. Druck auf Unternehmen – sichtbar und unsichtbar

Oberhalb der Wasserlinie

Sichtbarer Druck bindet Ressourcen

Die höchsten Risikowerte betreffen vor allem operative Belastungen und externe Rahmenbedingungen. Sie binden Liquidität, Managementkapazitäten und Aufmerksamkeit im unternehmerischen Alltag.

Was KMU aktuell belastet

Sichtbare akute Belastungen

65 %

sehen **Bürokratie** als hohes Risiko.

62,9 %

sehen **Energiepreise** als hohes Risiko.

56,3 %

sehen **Fachkräftemangel** als hohes Risiko.

57,1 %

sehen regulatorische **Anforderungen zur Nachhaltigkeit** als hohe Belastung.

33,1 %

bewerten ihre **Liquiditätsreserven** als unzureichend.

Was dadurch zunehmend unter Druck gerät: Langfristige strukturelle Risiken

22,5 %

erwarten **steigende Innovationsrisiken**.

Innovation wird vertagt – obwohl sie entscheidend für Wettbewerbsfähigkeit wäre.

Zukunftsinvestitionen bleiben aus.

Hoher Kosten- und Risikodruck reduziert Spielräume für Entwicklung und Transformation.

31,1 %

sehen **fehlende Nachfolge** als Risiko.

Viele Unternehmen riskieren langfristig Kontinuität und Zukunftsfähigkeit

54,7 %

sehen **Inhaberabhängigkeit** als hohes Risiko.

Wissen, Verantwortung und Kundenbeziehungen bleiben häufig an Einzelpersonen gebunden

Anpassungsfähigkeit unter Druck.

Operative Belastungen verdrängen strategische Entwicklung und langfristige Planung.

Unterhalb der Wasserlinie

Das eigentliche Risiko liegt häufig unter der Oberfläche.

Solange akuter Druck die Agenda bestimmt, werden Investitionen, Innovationen und Transformation systematisch verschoben. Dadurch gerät die langfristige Zukunftsfähigkeit vieler Unternehmen unter Druck.

Quelle: DMB Risiko-Report
Mittelstand 2026
[vgl. S. 37 im Quellen-PDF]

Das **Team Starthilfe & Unternehmensnachfolge** der IHK Nordschwarzwald berät und unterstützt zu Gründung und Nachfolge.

Ihre Ansprechpersonen:

Stefan Hammes
hammes@pforzheim.ihk.de
Tel. 07231 201-152

Anja Maisch
maisch@pforzheim.ihk.de
Tel. 07231 201-154

Rebekka Sanktjohanser
sanktjohanser@pforzheim.ihk.de
Tel. 07231 201-153

Weitere Infos:

ihk.de/nordschwarzwald/
existenzgruendung

Mehr Daten, mehr Einblicke

Die dargestellten Zahlen basieren auf dem aktuellen **DMB Risiko-Report Mittelstand 2026**.



Jetzt vollständig lesen:
mittelstandsbund.de/
dmb-risiko-report

Stefan Hammes



IHK Nordschwarzwald weiht das neue Bildungszentrum in Nagold offiziell ein

Mit einer stimmungsvollen Einweihungsfeier hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald ihr neues Bildungszentrum in Nagold offiziell eröffnet. Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft folgten der Einladung und erlebten einen ebenso abwechslungsreichen Abend in sommerlicher Atmosphäre.

Den offiziellen Auftakt gestalteten IHK-Präsidentin Claudia Gläser und IHK-Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub, die das neue Gebäude feierlich eröffneten – symbolträchtig per Buzzer. In ihrer Ansprache betonte Präsidentin Claudia Gläser die zentrale Bedeutung des neuen Standorts: „Wir eröffnen heute weit mehr als ein Gebäude. Wir schaffen einen Ort, an dem Zukunft vorbereitet wird. Gerade in Zeiten rasanter Veränderungen ist Weiterbildung eine zentrale Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Mit diesem Bildungszentrum investieren wir gezielt in Menschen, in Qualifikation – und damit in die Zukunft unserer Region.“

Auch Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub hob die Bedeutung des Neubaus hervor: „Das neue IHK-Bildungszentrum bietet weit mehr als klassische Weiterbildung. Es ist ein Raum für Austausch, Innovation und Vernetzung – und damit ein wichtiger Beitrag zur Sicherung von Fachkräften im Nordschwarzwald.“

„Im digitalen Zeitalter ist Bildung der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft und für die gesellschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen“, so Thomas Dörflinger, Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus, anlässlich der offiziellen Eröffnung der neuen Bildungseinrichtung. „Überbetriebliche Berufsbildungsstätten müssen mit Veränderungen in Wirtschaft und Arbeitswelt Schritt halten. Gerade im Strukturwandel sind moderne Technik und zeitgemäße Gebäude wichtig, um Aus- und Weiterbildung auf hohem Niveau zu sichern. Mit dem Neubau des Bildungszentrums in der Nagolder Innenstadt wurde bewusst in die Zukunft der Region investiert. Dieses Projekt zeigt, was möglich ist, wenn wir gemeinsam an einem Ziel arbeiten“, so der Staatssekretär.



◀ Gemeinsam vor den Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft wurde das neue Bildungszentrum Nagold von IHK-Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub und IHK-Präsidentin Claudia Gläser mit einem Buzzer vor dem Haupteingang feierlich eingeweiht.



▲ In einer Talkrunde gaben die Beteiligten einen Einblick auf das Bauprojekt sowie einen Ausblick auf die künftige Nutzung des IHK-Bildungszentrums. V. l. n. r.: Tanja Traub (Hauptgeschäftsführerin der IHK Nordschwarzwald), Martin Keppler (ehemaliger Hauptgeschäftsführer der IHK Nordschwarzwald), Claudia Gläser (Präsidentin der IHK Nordschwarzwald), Helmut Riegger (Landrat des Landkreises Calw), Jürgen Großmann (Oberbürgermeister Nagold), Burkhard Thost (Ehrenpräsident der IHK Nordschwarzwald), Carl Christian Hirsch (Landtagsabgeordneter für den Landkreis Calw und ehemaliges Mitglied der IHK Geschäftsführung), Joel Harris (Architekt).

Im Anschluss nutzten die Gäste die Gelegenheit, das neue Bildungszentrum zu besichtigen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Kommunen und Institutionen tauschten sich intensiv über aktuelle Herausforderungen und Perspektiven aus. Der Abend klang in sommerlicher Atmosphäre im Gebäude und Innenhof aus.

Mit dem neuen Bildungszentrum entsteht in Nagold weit mehr als ein moderner Seminarstandort: Es handelt sich um eine zentrale Infrastrukturmaßnahme für die Zukunftsfähigkeit der gesamten Region. In Zeiten tiefgreifender Transformation – geprägt durch Digitalisierung, technologischen Fortschritt und den anhaltenden Fachkräftemangel – gewinnt berufliche Qualifizierung zunehmend an strategischer Bedeutung. Das Bildungszentrum schafft hierfür die notwendigen Rahmenbedingungen: flexible Lernräume, kurze Wege für Unternehmen sowie ein Umfeld, das Austausch, Innovation und vernetztes Lernen gezielt fördert.



◀ Ein symbolischer Schlüssel des Architekten für das neue IHK-Bildungszentrum: v. l. n. r.: IHK-Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub, IHK-Präsidentin Claudia Gläser und Architekt Joel Harris.

Als offener Lern- und Begegnungsort bringt es Fachkräfte, Betriebe und Institutionen zusammen und stärkt damit die regionale Wertschöpfung. Gleichzeitig leistet es einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung, indem es kontinuierliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen vor Ort ermöglicht. Damit wird Nagold nachhaltig als Bildungsstandort profiliert und die Wettbewerbsfähigkeit des Nordschwarzwalds gestärkt.

Gefördert wurde der Bau des IHK-Bildungszentrums von dem Bundesministerium für Wirtschaft sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus Baden-Württemberg. Das Bildungszentrum steht somit sinnbildlich für den Anspruch, Transformation aktiv zu gestalten und die wirtschaftliche Entwicklung der Region Nordschwarzwald langfristig zu sichern.

PM / Vanessa Freundt

IHK-Präsidentin Claudia Gläser, Thomas Dörflinger, Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus Baden-Württemberg und IHK-Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub.



▲ Claudia Gläser, Präsidentin der IHK Nordschwarzwald, begrüßte die Gäste.

Stabile Lage, aber kein Aufschwung: Wirtschaft im Nordschwarzwald bleibt vorsichtig

Die regionale Wirtschaft im Nordschwarzwald hat sich gegenüber dem Vorjahr spürbar stabilisiert. Ein tragfähiger Aufschwung bleibt jedoch aus. Zentrale Frühindikatoren wie Auftragseingänge und Geschäftserwartungen haben sich zuletzt wieder eingetrübt. Das ist das zentrale Ergebnis der aktuellen Frühsommer-Konjunkturumfrage 2026 der IHK Nordschwarzwald, für die rund 260 Unternehmen im April 2026 befragt wurden.

„Die Talsohle des Vorjahres haben wir hinter uns gelassen. Aber aus Stabilisierung ist noch kein Aufschwung geworden“, betont IHK-Präsidentin Claudia Gläser. „Auftragseingänge und Erwartungen zeigen, dass die Unternehmen weiterhin sehr vorsichtig bleiben. Jetzt kommt es darauf an, aus dieser Stabilisierung wieder echte Wachstumspektiven zu machen.“

In der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Nordschwarzwald bleibt die Geschäftslage im Saldo leicht positiv, während Auftragseingänge und Geschäftserwartungen wieder ins Minus drehen. Besonders im produzierenden Bereich bleibt die Entwicklung zurückhaltend. Investiert wird zwar wieder etwas häufiger, aber vor allem in Ersatz und Digitalisierung – nicht in Expansion. Daneben rücken in vielen Unternehmen auch Innovationen wieder stärker in den Fokus.

Der Saldo der aktuellen Geschäftslage liegt im Frühjahr 2026 bei +3,0 (Frühjahr 2025: -5,3); eine spürbare Verbesserung. Von einer breiten Erholung kann dennoch noch nicht gesprochen werden. Dafür bleibt die wirtschaftliche Dynamik insgesamt zu verhalten, insbesondere in der Industrie. Dort liegt der Saldo der Geschäftslage aktuell bei -7,7.

Der Auftragseingang fällt auf -8,2 zurück, nachdem er zum Jahresbeginn kurz positiv war. In der Industrie bleibt die Auftragsentwicklung verhalten. Der Saldo liegt aktuell bei -10,7 Punkten und damit unter dem Wert vom Jahresbeginn, als noch ein ausgeglichener Saldo von 0,0 Punkten erreicht wurde. Auch gegenüber dem Frühjahr 2025 mit -4,9 Punkten hat sich die Bewertung eingetrübt. Zwar berichtet gut ein Viertel der Unternehmen von steigenden Auftragseingängen, zugleich melden jedoch mehr Betriebe rückläufige Bestellungen. Die Nachfrageentwicklung bleibt damit ein zentraler Unsicherheitsfaktor für die weitere Erholung der Industrie.

„Der Blick auf die Frühindikatoren zeigt deutlich, warum wir noch nicht von einem belastbaren Aufschwung sprechen können“, erläutert IHK-Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub. „Der Auftragseingang fällt wieder ins Minus, und auch die Geschäftserwartungen haben sich eingetrübt. Die Unternehmen blicken trotz stabilerer Lage mit Vorsicht auf die kommenden Monate.“

Der Umsatzsaldo liegt im Frühjahr 2026 mit +5,9 Punkten weiterhin im positiven Bereich (Frühjahr 2025: -20,7). Die Ertragslage dagegen bleibt mit -9,9 Punkten weiterhin angespannt (Frühjahr 2025: -29,8).

„Die Umsatzentwicklung hat sich stabilisiert, doch die Erträge halten damit noch nicht Schritt“, so Traub. „Mehr Geschäft bedeutet für viele Unternehmen derzeit nicht automatisch mehr Ergebnis. Kosten, Preise und Margen bleiben zentrale Herausforderungen.“

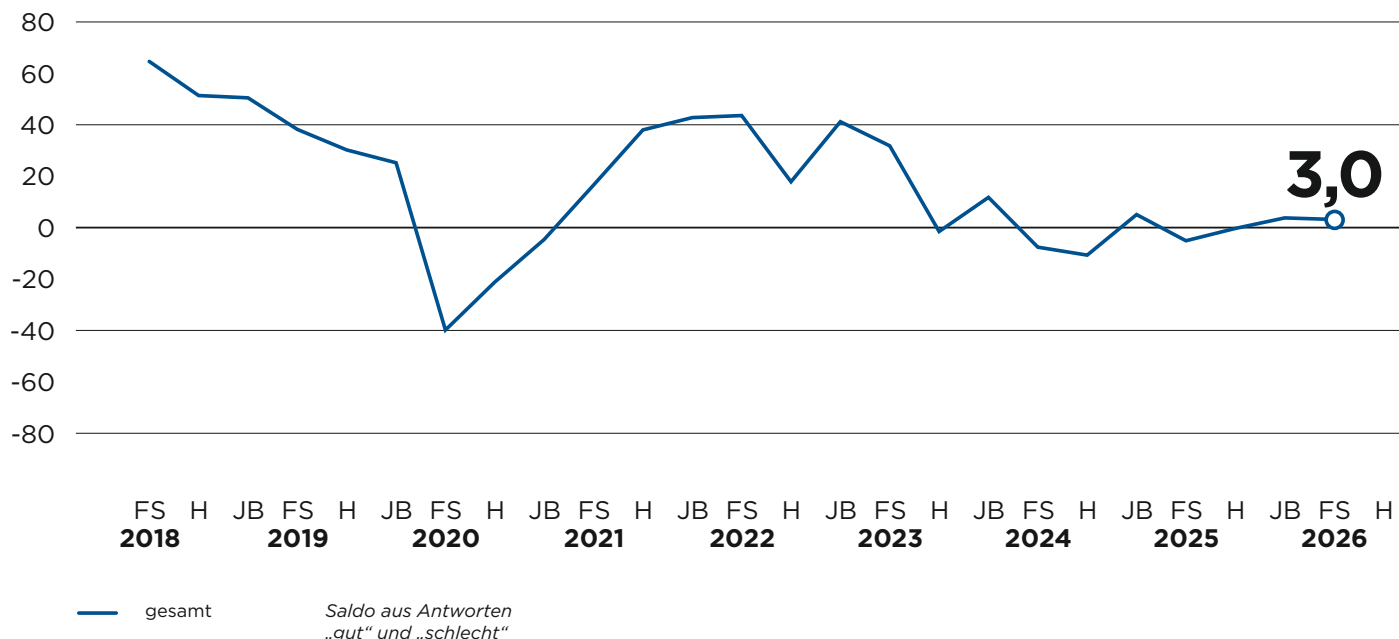
Auch der Beschäftigungssaldo bleibt mit -21,5 klar negativ. Das passt zur regionalen Arbeitsmarktstatistik: Im April 2026 lag die Arbeitslosigkeit im Nordschwarzwald mit 16.750 so hoch wie zuletzt im Vergleichsmonat April 2010; zugleich ging die Nachfrage nach neuen Arbeitskräften zurück.

Die Risikoeinschätzung der Unternehmen im Nordschwarzwald bleibt angespannt, hat sich im Frühjahr 2026 jedoch sichtbar verschoben. Die Inlandsnachfrage zählt mit rund 68 weiterhin zu den größten Risiken, liegt aber deutlich unter dem Wert zum Jahresbeginn (83,2).

Besonders auffällig ist der starke Anstieg der wahrgenommenen Risiken durch steigende Energiepreise: Mit ebenfalls rund 68 hat sich ihre Bedeutung gegenüber dem Jahresbeginn (38,8) deutlich erhöht. Auch geopolitische Spannungen bleiben mit rund 59 ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Für die industriell geprägte Region Nordschwarzwald ist das ein wichtiges Signal, da Energie-, Rohstoff- und Beschaffungskosten unmittelbar auf Wettbewerbsfähigkeit, Margen und Investitionsentscheidungen wirken. Die Arbeitskosten bleiben mit rund 55 ebenfalls ein relevanter Belastungsfaktor.

Insgesamt zeigt sich: Die größten Risiken ergeben sich derzeit aus der Kombination von verhaltener Nachfrage, hohem Kostendruck und außenwirtschaftlicher Unsicherheit.

Geschäftslage



Die Investitionsabsichten der Unternehmen hellen sich im Frühjahr 2026 leicht auf, bleiben aber insgesamt verhalten. Der Saldo verbessert sich auf aktuell -6,7 (Frühjahr 2025: -22,1).

„Die Unternehmen investieren vor allem, um leistungsfähig zu bleiben – noch nicht, um kräftig zu wachsen“, sagt Traub. „Das zeigt, wie zurückhaltend die Erwartungen derzeit noch sind.“

Die Geschäftserwartungen der Unternehmen im Nordschwarzwald haben sich im Frühjahr 2026 wieder eingetrübt. Der Gesamtsaldo fällt von +7,0 zum Jahresbeginn auf -6,6.

Damit ist die vorsichtige Zuversicht vom Jahresbeginn einer zurückhaltenderen Einschätzung gewichen. Besonders die Entwicklung in der Industrie belastet den Gesamtwert: Dort sinkt der Erwartungssaldo deutlich von +16,0 auf -14,2. Die Ergebnisse zeigen, dass viele Unternehmen zwar eine stabilere Ausgangslage sehen als im Vorjahr, für die kommenden Monate aber noch keine durchgreifende Belebung erwarten. Die Unsicherheit über Nachfrage, Kostenentwicklung und (außen-)wirtschaftliche Rahmenbedingungen bleibt hoch.

Angesichts der anhaltenden Unsicherheit erwartet die regionale Wirtschaft von der neuen Landesregierung in Baden-Württemberg nun konkrete wirtschaftspolitische Impulse. Beschleunigte Genehmigungen, weniger Bürokratie, verlässliche Energiepolitik und bessere Investitionsbedingungen sind aus Sicht der Unternehmen dringlicher denn je.

„Die Ergebnisse sind ein klarer Auftrag an die Politik“, betont IHK-Präsidentin Gläser. „Die Unternehmen brauchen schnellere Verfahren, weniger Bürokratie und verlässliche Rahmenbedingungen. Nur dann kann der Nordschwarzwald seine Chancen nutzen und aus Stabilisierung wieder Wachstum machen.“

Stefan Bantscheff

Den gesamten Konjunkturbericht mit den Umfrageergebnissen und der Lage in ausgewählten Wirtschaftszweigen finden Sie unter:



ihk.de/nordschwarzwald/konjunkturbericht

Auszeichnung für innovative Kundenbindung im Fachhandel

Die Kurz Elektro-Zentrum Verwaltungs GmbH aus Freudenstadt ist mit dem European Retail Award 2026 ausgezeichnet worden. Geschäftsführer Jakob Haizmann nahm den Preis in der Kategorie „Boosting Customer Involvement“ entgegen.

Der European Retail Award wird von der Handelsverbundgruppe EK Retail vergeben und richtet sich an inhabergeführte Fachhändler, die mit neuen Konzepten auf die Herausforderungen im Einzelhandel reagieren. In diesem Jahr wurden vier Unternehmen aus Europa ausgezeichnet.

Entscheidend für die Jury war beim Kurz Elektrozentrum vor allem das konsequent erlebnisorientierte Handelskonzept: Das Freudenstädter Unternehmen hat ein rund 10.000 Quadratmeter großes Technologie-Erlebniszentrum aufgebaut, das Beratung und Verkauf mit Workshops, Live-Vorfürhrungen und Mitmach-Formaten verbindet. Kund:innen werden damit aktiv einbezogen und erhalten die Möglichkeit, Produkte direkt auszuprobieren und Anwendungen kennenzulernen. Ergänzt wird

das Angebot durch Showküchen, Seminare und Veranstaltungen, die den stationären Einkauf zu einem Erlebnis machen.

Die Jury würdigte insbesondere diesen Ansatz als zukunftsfähige Antwort auf

die Herausforderungen im Einzelhandel. Der persönliche Kontakt, verständliche Beratung und die gezielte Einbindung der Kundschaft stärken die Bindung an das Unternehmen und schaffen einen klaren Mehrwert gegenüber reinem Onlinehandel.



Das Beispiel aus Freudenstadt zeigt, wie ein Fachgeschäft seine Rolle vor Ort weiterentwickeln kann – mit Ideen, die nah an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden bleiben.

PM / Vanessa Freundt

◀ In der Kategorie „Boosting Customer Involvement“ hat das Kurz-Elektrozentrum den European Retail Award gewonnen. Geschäftsführer Jakob Haizmann (Mitte) nahm den Preis entgegen. Mit ihm freuten sich Martin Wolf (r.) und electropus-Regionalleiter Christian Bichlmeier (l.).



Jahreskongress 2026 bietet Zukunftskompetenzen im Nordschwarzwald

Unter dem Leitmotiv „Neue Märkte. Neue Kompetenzen. Neue Perspektiven.“ lädt das Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald (TraFoNetz) am 17. November 2026 zum Jahreskongress ins TurmQuartier Pforzheim ein. Die Veranstaltung bringt Unternehmen, Wissenschaft, Politik, Arbeitsmarktakteure und weitere Partner der Region zusammen, um gemeinsam über die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Nordschwarzwald zu diskutieren und konkrete Lösungsansätze für die aktuellen Transformationsherausforderungen zu entwickeln.

Der Jahreskongress gilt als eines der wichtigsten Netzwerktreffen der Region und bietet ein vielseitiges Programm rund um Zukunftsmärkte, Innovationskraft, Fachkräftesicherung und Kompetenzentwicklung. Besonderes Highlight ist die Keynote von Laura Winterling, ehemalige Astronautentrainerin der Europäischen Raumfahrtagentur ESA. Sie beschreibt eindrucksvoll, wie unter extremen Bedingungen Entscheidungen getroffen und Höchstleistungen erbracht werden – und was Unternehmen daraus für ihre eigene Transformation lernen können.

Ergänzt wird das Programm mit einem Expertenpanel zu neuen Märkten und Qualifikationen, Impulsvorträgen zur pragmatischen Umsetzung von KI und Digitalisierung im Unternehmen sowie einer Ausstellung zu innovativen Zukunftsmärkten. Hier präsentieren Unternehmen aus erster Hand konkrete Lösungen und Erfahrungswerte für die Transformation und geben Einblicke in die Märkte von morgen: Medizin- und Umwelttechnik, Luft- und Raumfahrt, Defence sowie Robotik und KI in der Produktion.

TraFoNetz ist ein Projekt der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) und begleitet als größte regionale Gemeinschaftsinitiative Unternehmen dabei, den Wandel von traditionellen Geschäftsmodellen hin zu neuen Technologien, Märkten und Wertschöpfungsfeldern aktiv zu gestalten. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen langfristig zu sichern, Innovationspotenziale zu erschließen und Beschäftigungsperspektiven in der Region zu stärken.

„Transformation gelingt nur gemeinsam“, betont Jochen Protzer, Geschäftsführer der WFG: „Gemeinsam setzen wir Impulse für die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft im Nordschwarzwald. Der Jahreskongress bietet für Unternehmen einen hohen Mehrwert. Ich empfehle daher, den intensiven Austausch zu nutzen, um neue Ideen zu entwickeln und konkrete Ansätze mitzunehmen.“

Der TraFoNetz-Jahreskongress 2026 versteht sich nicht nur als Informationsplattform, sondern als Impulsgeber für die wirtschaftliche Zukunft des Nord-

schwarzwalds. Er macht sichtbar, wie Unternehmen die Transformation erfolgreich nutzen können, um neue Chancen zu erschließen und ihre Position in einem sich wandelnden Marktumfeld nachhaltig zu stärken.

Jutta Effenberger/WFG

Wann:

17. November 2026
10.00 – 17.00 Uhr

Wo:

TurmQuartier,
Poststraße 3, 75172 Pforzheim



Anmeldung:

ihk.de/nordschwarzwald/jahreskongress

Anmeldefrist:

6. November 2026
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wie aus einer Idee ein Komplettanbieter wurde

„Endlich angekommen!“ So beschreibt Christian Ludewig, Inhaber der Pro-cyCL GmbH, den Moment, als er vor einem Jahr in seine neue Werkhalle in Pfalzgrafenweiler im Nordschwarzwald umgezogen ist. Was 2015 als Einzelunternehmen begann, hat sich zu einer Firma mit Alleinstellungsmerkmal in Deutschland gemausert: Planung mit dem Kunden, Produktion und Montage aus einer Hand – für Touren, Wander- und Radwegenetze und Beschilderungen, die Menschen motivieren und ins Ziel führen.



Sülas Bubser

▲ Produktion von Radwegebeschilderungen

Ludewig, ein semiprofessioneller Rennfahrer im Radsport: „Für mich ist es ein bewegendes Gefühl, dass wir hier angekommen sind. Neues Gebäude, neue Möglichkeiten – ein wichtiger Entwicklungsschritt für uns. Wir planen und realisieren Wegenetze mit deren Beschilderungen für Wander-, Rad- und Mountainbike-Wegenetze“, beschreibt er sein Geschäftsmodell. „Und zwar vollständig: von der Konzeption über die Planung und Befahrung in enger Abstimmung mit unseren Kunden, zumeist Kommunen, Landkreise und Tourismusverbände, bis hin zur Produktion und Montage der Schilder.“ Planungsfirmen gebe es viele, so Ludewig. Ein Komplettpaket anzubieten hebt sein Unternehmen jedoch heraus

und ist sein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland. Pro-cyCL GmbH beschäftigt heute zwölf Mitarbeitende. Drei davon in Vollzeit, die anderen auf Minijob-Basis. „Meine Frau Nadine und ich arbeiten natürlich voll mit“, ergänzt der findige Unternehmer.

Sein Motiv sich selbstständig zu machen: „Das war eher ein Anstoß von außen. Über meine Mutter, die bei der Freudenstadt Tourismus gearbeitet hat, kam der Kontakt zu ersten Projekten mit den Beschilderungen. Ihr Chef sagte damals zu mir: „Mach dich damit doch selbstständig.“ Er wollte verschiedene Radtouren planen und sprach mich darauf an, da ich aus dem Fahrradbereich

kam.“ Gesagt, getan. „Es gab viele Menschen, die mich bei der Gründung begleitet haben und denen ich dafür dankbar bin. Mein Leitsatz: Der Wille ist der Weg.“ Auf die Frage, was anfangs die größte Herausforderung war: „Ganz klar: sich alles selbst beizubringen. Das war nicht immer leicht. Unterstützung gab es von der IHK Nordschwarzwald bei Gründungsfragen und mit Weiterbildungen, etwa mit dem IHK-Lehrgang ‚Destinationsmanager‘.“ Auch das IHK-Existenzgründerseminar war ein wichtiger Baustein – unter anderem Voraussetzung für den Gründerkredit, den Ludewig in Anspruch genommen hat. Heute sitzt er im Tourismus-Ausschuss der IHK, wo er beratend tätig ist. Wie er zu seinen ersten Kunden gekommen ist? „Ich habe

den Markt aktiv erschlossen und mit einer Akquisefirma zusammengearbeitet. Die Quote war außergewöhnlich gut: aus 100 Kontakten wurden über 40 Termine – was die erfahrene Akquisiteurin sehr erstaunte.

Das Projekt der neuen Werkhalle war ausschlaggebend zur Umfirmierung in eine GmbH im Jahr 2023/24. „Mit meiner Familie im Hintergrund wollte ich nicht mehr privat haften. Der Wechsel in die

Qualität. Ein weiterer Vorteil: der Nord-schwarzwald ist wirtschaftlich stark, mit vielen Weltmarktführern. Besonders im Landkreis Freudenstadt.“

„Wir bieten unseren Kunden das komplette Paket – von der Idee bis zur Montage. Das hebt uns heraus.“

Christian Ludewig

Inhaber der Pro-cyCL GmbH

Rückblickend nennt der erfolgreiche Unternehmer bestimmte Entscheidungen, die ihm besonders wichtig erschienen: „Dranbleiben, reinhängen, reinknien – das ist essenziell. Unternehmer sein ist kein Acht-Stunden-Job. Es braucht Herzblut“, so Ludewig. „Auch heute arbeite ich meist elf bis zwölf Stunden täglich.“ Wie bei fast jedem Existenzgründer bzw. Existenzgründerin gibt es auch Momente, in denen an der Selbstständigkeit gezweifelt wird. „Ja, natürlich. Existenzängste gehören dazu. Man lernt im Laufe der Jahre, damit immer entspannter umzugehen. Für Neugründer ist es heute allerdings nicht einfacher geworden.“

Rechtsform GmbH war daher der logische Schritt.“ Seinen geschäftlichen Kurs hat er jedoch stets gehalten: „Man muss sich dabei jedoch immer wieder neu justieren – die jeweilige wirtschaftliche Lage, Preise und Rahmenbedingungen machen es erforderlich.“ Wichtig sei es, den roten Faden nicht zu verlieren: „Wir erschaffen Freizeit und machen Regionen erlebbar“, erklärt Ludewig seine Firmenphilosophie. Heute produziert er alles selbst und erklärt seinen Vorteil: „Inzwischen kooperieren sogar Mitbewerber mit uns und bestellen unsere Schildersysteme. Wir verstehen eben etwas von Planung und Produktion – das macht uns effizient und sichert

Ludewig auf die Frage, was er als Gründer von Politik und Verwaltung erwartet: „Weniger Bürokratie. Viele Auflagen kosten enorm viel Zeit und Geld. Das schwächt den Standort insgesamt – vor allem im Wettbewerb mit anderen europäischen Ländern.“ Doch Ludewig blickt optimistisch nach vorn. „Wir sind bereits bundesweit tätig und wollen europaweit wachsen. Österreich ist der nächste Schritt.“ Außerdem arbeitet er an einer neuen Entwicklung, die aktuell beim Patentamt liegt. „Wenn das greift, wird mein Unternehmen noch einmal ganz anders skalieren“, schließt Ludewig mit einem geheimnisvollen Lächeln. Man darf gespannt sein.

Michael Hasch



Produktion von Mountainbike-Beschilderung

ANZEIGE



SCHWERDTGRUPPE

Arbeitssicherheit | Arbeitsmedizin | Brandschutz | SiGeKo

Ein Unternehmen von TÜV Rheinland

- ✓ Arbeitssicherheit · Arbeitsmedizin
- ✓ Baustellensicherheit (SiGeKo)
- ✓ Betr. Gesundheitsmanagement
- ✓ Brandschutzorganisation
- ✓ Datenschutz · Arbeitsschutzaudit
- ✓ Gefahrstoffe · Gefahrgut

- ✓ Schulungen von Stapler, Kranen und Arbeitsbühnen
- ✓ UVV-Prüfungen
- ✓ CE Konformität
- ✓ Gefährdungsbeurteilung, Psych. Belastung u. Beanspruchung der Arbeitsplätze

ARGUTEC GmbH · Johann-Jakob-Beck-Str. 9 · 75449 Wurmberg
Fon +49 7044 905925 · info@argutec.com · www.argutec.de

Pforzheim · Stuttgart · Ludwigsburg · Karlsruhe · Mannheim · Heidelberg · Heilbronn

Erste kommerzielle Anlage in der EU zur Wiederaufbereitung von Seltene-Erden-Magneten in Pforzheim

Die HyProMag GmbH, ein Technologie-Start-up und Teil der britisch-kanadischen HyProMag-Gruppe, die patentierte Technologien zum Recycling von Seltene-Erden-Magneten in Europa und weltweit vermarktet, hat Ende April eine Anlage für das Recycling und die Herstellung von Seltene-Erden-Magneten in Pforzheim eröffnet. Es handelt sich dabei um die erste Anlage ihrer Art in der Europäischen Union und um einen wichtigen Schritt zur Stärkung der sicheren und nachhaltigen Versorgung Europas mit kritischen Rohstoffen.

Seltene Erden stehen an der Spitze der Liste kritischer Rohstoffe der EU, da sie für die Wirtschaft von zentraler Bedeutung sind, aber einem hohen Versorgungsrisiko unterliegen. Ihre Hauptanwendung liegt in Permanentmagneten auf Basis von Neodym-Eisen-Bor (NdFeB). Der Anlage in Pforzheim kommt eine Schlüsselrolle zu, Europas Abhängigkeit von importierten Seltene-Erden-Metallen – und damit von den dominierenden globalen Lieferketten – zu verringern und gleichzeitig den Übergang zu CO₂-armen Technologien durch die von ihr unterstützten Fertigungsbranchen voranzutreiben. Der Bau der Anlage wurde teilweise aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie des Ministeriums für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus des Landes Baden-Württemberg und der UKRI (UK Research and Innovation) finanziert.

Die Anlage in Pforzheim besteht aus einer Recycling- und Fertigungslinie für gesinterte Seltene-Erden-Magnete im kommerziellen Maßstab, die auf der patentierten „Hydrogen Processing of Magnet Scrap“ (HPMS)-Technologie basiert. Diese wurde an der Universität Birmingham entwickelt und ermöglicht ein effizientes und umweltschonendes Recycling von NdFeB-Magneten aus Altprodukten.

Diese Magnete sind wesentliche Bestandteile in Schlüsselindustrien und Wachstumsbranchen wie der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrt, den erneuerbaren Energien und der Elektronik. Bereits im Januar 2026 eröffneten das britische Schwesterunternehmen HyProMag Ltd. und die Universität Birmingham eine Anlage, die auf denselben Technologien basiert.



▲ Präzisionspresse zur Ausrichtung und Verdichtung von Magnetpulvern in einem Magnetfeld. Durch die transversale Ausrichtung der Partikel entstehen anisotrope Hochleistungsmagnete mit gezielt eingestellten magnetischen Eigenschaften.

2027 wird die Kapazität der Pforzheimer Anlage bereits 350 Tonnen erreichen und durch Erweiterungen bis 2028 auf bis zu 750 Tonnen pro Jahr gesteigert werden.

Das HPMS-Verfahren von HyProMag bewahrt die ursprüngliche Magnetlegierung und ermöglicht so ein direktes Magnet-zu-Magnet-Recycling. Dieser Ansatz senkt die CO₂-Emissionen um bis zu 90 Prozent im Vergleich zu Primärproduktionsverfahren. NdFeB-Magnete kommen in zahlreichen Anwendungsbereichen zum Einsatz und bieten das hohe Leistungsgewicht, das für den globalen Wandel hin zu Automatisierung und sauberer Energie erforderlich ist. Sie spielen eine entscheidende Rolle in Antriebsmotoren von Elektrofahrzeugen, Lenksystemen in der Luft- und Raumfahrt sowie in getriebelosen Windkraftanlagen.



Prof. Dr. Carlo Burkhardt, Gründer und Gesellschafter der HyProMag GmbH, sagte zur Eröffnung des Start-ups: „Die Anlage in Pforzheim stellt einen wichtigen Meilenstein beim Aufbau einer nachhaltigen, kreislaufwirtschaftlichen Lieferkette für Seltene-Erden-Magneten in Europa dar.“ William Dawes, Director der

HyProMag Ltd. und CEO der Mkango Resources Limited, ergänzte: „Dies ist ein wichtiger Meilenstein für HyProMag und schafft eine starke Grundlage für den weiteren Hochlauf an unserem Standort in Pforzheim und darüber hinaus.“ Das Technologie-Start-Up, das sich aus Projekten an der Hochschule Pforzheim entwickelt hat, ist Schwesterunternehmen der britischen HyProMag Limited, die beide über eine Tochtergesellschaft zur kanadischen Mkango Resources Limited gehören.

PM / Michael Hasch

Die KEFF+Moderatorinnen der Kompetenzstelle Ressourceneffizienz Nordschwarzwald kennen die Besonderheiten der Region und sind bestens vernetzt. Somit stehen flächendeckend neutrale und kostenfreie Anlaufstellen mit kompetenten Ansprechpersonen zur Verfügung, um Ihnen alle Fragen zur Ressourceneffizienz zu beantworten – wenn Sie Materialkosten reduzieren, die Produktion effizienter gestalten, den Rohstoffeinsatz optimieren, Abfälle reduzieren, vermeiden und den Stoffkreislauf optimieren möchten. Sie möchten Kosten senken und nachhaltig produzieren? Dann sprechen Sie mit den KEFF+Moderator:innen in Ihrer Region.

Ansprechpersonen

Janica Bortloff
Tel.: 0152 59104708
janica.bortloff.keffplus-bw@pforzheim.ihk.de

Melina Wößner
Tel.: 0162 3042866
melina.woessner.keffplus-bw@pforzheim.ihk.de

ANZEIGE

Wir halten, was wir bauen

Für uns beginnt jedes Projekt mit einem Gespräch und dem Verständnis für Ziele, Verantwortung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Wir planen, koordinieren und realisieren bis zur Schlüsselübergabe.



GOLDSTADT PFORZHEIM

Schmuckstück des Schwarzwalds

Pforzheim hat seinen Ruf und seine wirtschaftliche Stärke durch Veränderung bewahrt. Aufbauend auf der Handwerkskunst strahlt die Goldstadt heute durch Designkompetenz und Präzisionstechnik.

In Pforzheim werden etwa 75 Prozent der deutschen Schmuckwaren produziert. Gleichzeitig hat das feinmechanische Know-how der Schmuck- und Uhrenindustrie weitere Zukunftsbranchen in Kreativwirtschaft und Technik entstehen lassen. „Unsere Branche ist hochspezialisiert – aber sie ist kein isoliertes System. Spätestens bei der Präzisionstechnologie verschwimmen die Grenzen zwischen Schmuck, Automobil, Medizintechnik und anderen Branchen“, so Dr. Guido Grohmann, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien (BVSU). Die Infrastruktur, die einst für Kettenherstellung und Gehäusefertigung aufgebaut wurde, bildet heute die Basis für industrielle Präzisionsfertigungen und geht weit über das ursprüngliche Schmuckhandwerk hinaus. Obwohl die Pforzheimer Schmuckindustrie seit ihrer Blütezeit zu Beginn des letzten Jahrhunderts deutlich geschrumpft ist, beschäftigen die Betriebe, die daraus hervorgegangen sind, heute ein Vielfaches der damaligen Arbeitnehmerzahl und machen Pforzheim zum Beispiel für gelungenen industriellen Wandel.

Der BVSU wurde 1947 in Pforzheim gegründet und hat nach wie vor hier seinen Sitz. Er vertritt als Branchenverband über 170 mittelständische Mitgliedsunternehmen und nimmt deren Interessen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahr – im Weltschmuckverband CIBJO ebenso wie im europäischen Uhrenverband CPHE und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Der BVSU ist zudem Mitglied des Responsible Jewellery Councils (RJC) und der Watch & Jewellery Initiative 2030.

„Die DNA unseres Standortes Pforzheim bietet uns einzigartigen, fruchtbaren Boden für einen freien Umgang mit traditionellen Techniken und einen gegenseitig bereichernden Dialog mit der Industrie.“

Prof. Christine Lüdeke, Studiengang Jewellery an der Hochschule Pforzheim



Wie Nachhaltigkeit in der Schmuck- und Uhrenbranche konkret umgesetzt wird, ist Thema des Sustainable Jewellery Days am 8. Juli 2026. Die Veranstaltung zeigt Lösungen, internationale Standards und neue Ansätze für mehr Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei bringt er führende internationale Organisationen, Unternehmen und Experten der Schmuck- und Uhrenbranche zusammen, um zentrale Fragen rund um Nachhaltigkeit, Transparenz und Zukunftsfähigkeit der Branche zu diskutieren.

Wo Schmuck und Uhren heute glänzen

Die Deutsche Schmuck und Uhren GmbH (DSU), die 100-prozentige Tochter und Servicegesellschaft des BVSU, präsentiert mit den Schmuckwelten Pforzheim seit 2005 die Vielfalt deutscher Schmuck- und Uhrenhersteller in einer Kombination aus Showroom und Verkaufszentrum und macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Führungen geben besondere Einblicke in die Geschichte der Goldstadt und das hohe qualitative und ästhetische

Niveau deutscher Schmuck- und Uhrenmanufakturen. Hier findet sich unter anderem die größte Trauringauswahl Deutschlands. Das Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus ist weltweit das einzige Museum in öffentlicher Hand, das sich ausschließlich dem Schmuck widmet. Seine Sammlungen umfassen mehrere tausend Schmuckstücke: Originale aus fünf Jahrtausenden, von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart. Aktuell präsentiert das Museum bis Januar 2027 unter dem Titel Silver Lining ausgewählte Arbeiten der 21. Silbertriennale International mit ausgefallenen Objekten zeitgenössischer Silberschmiedekunst.

Im Technischen Museum der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie wird die industrielle Geschichte der Goldstadt lebendig. Im Gebäude einer ehemaligen Schmuckfabrik demonstrieren historische Maschinen die traditionellen Herstellungsmethoden und geben Einblicke in den kulturellen Kontext. Lebendig ist das Museum auch, weil es die Tradition mit der indus-



©Adobe Stock/Aleksandr

triellen Gegenwart verknüpft und zeigt, wie Unternehmen aus den traditionellen Kompetenzen weitere und innovative Industrien und Dienstleistungen entwickelt haben.

Wie alles entstand

Nach der Gründung der Manufaktur für Schmuck und Uhren durch den badischen Markgrafen Karl Friedrich vor fast 260 Jahren wurde Pforzheim schnell zu einer

berühmten Schmuck- und Uhrenstadt. Um qualifizierten Nachwuchs für die neu etablierte Industrie zu sichern, war der Markgraf bereits 1768 Taufpate der wohl ältesten Berufsschule der Welt: der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule. Von Anfang an waren die verschiedensten Branchenberufe vertreten, darunter Graveure, Goldschmiede, Werkzeugmacher, Zifferblattmaler, Edelsteinschleifer, Vergolder, Kettenmacher, Polisseure, Gehäusemacher, Universaluhrmacher, Pendeluhrmacher sowie Stahlwarenhersteller. Um 1800 galt Pforzheim mit 900

Pforzheims goldene Besonderheiten

- Pforzheims Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule ist die wohl älteste Berufsschule der Welt und europaweit einzigartig.
- Das Schmuckmuseum Pforzheim ist weltweit das einzige Haus seiner Art und präsentiert Schmuckstücke aus fünf Jahrtausenden.
- Die Schmuckwelten Pforzheim beherbergen die größte Trauringauswahl Deutschlands.



WSP WIRTSCHAFT UND STADTMARKETING PFORZHEIM

Der Pforzheimer Geschenkgutschein – Vielfalt schenken!

Sie möchten Vielfalt verschenken, die keine Wünsche offenlässt und dabei die lokalen Unternehmen vor Ort stärken? Der Pforzheimer Geschenkgutschein ist die perfekte Geschenkidee mit mehreren hundert Annahmestellen aus unterschiedlichen Branchen in Pforzheim und der Region.

Egal ob Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung oder Kultur und Freizeit - der Gutschein bietet zahlreiche Möglichkeiten der Einlösung - sei es für Mode, Bücher, Schmuck, Reisen, Sportartikel, Lebensmittel, einen Theaterbesuch, Multimedia, Tanken und vieles mehr.

Das unglaublich vielfältige Angebot lässt fast keine Wünsche offen.

Neben dieser lokalen Vielfalt bietet das Gutschein-System noch einen weiteren Vorteil: Individueller Service, kompetente Beratung und Persönlichkeit vor Ort. Sie stärken den stationären Handel und die lokalen Angebote und die Kaufkraft bleibt in Pforzheim und der Region!

Der Pforzheimer Arbeitgeber Geschenkgutschein – Steuern sparen – Mitarbeiter motivieren – Standort stärken

Mit dem Pforzheimer Arbeitgeber Geschenkgutschein gibt es einen zusätzlichen Service für Sie als Unternehmen: einen steuer- und sozialversicherungsfreien Bonus für die Mitarbeiter. Das Angebot ist ideal, um sich mit einem Geschenk bei Ihren Mitarbeitern*innen für deren großes Engagement zu bedanken. Der Gutschein kann monatlich, als Weihnachtsgeschenk, als Dankeschön für besondere Leistungen oder zum Jubiläum eingesetzt werden. Sie haben so die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern*innen etwas Gutes zukommen zu lassen, Steuern zu sparen und dabei Pforzheim und die Region zu stärken.

Steuern sparen – Mitarbeiter motivieren – Standort stärken

Mit dem Pforzheimer Arbeitgeber Geschenkgutschein haben Unternehmen die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern eine effektive und steuerfreie Zusatzentlohnung zu bieten.

- Steigerung der Arbeitsmotivation im Unternehmen und Reduktion der Personalkosten
- Beliebiger Wert zwischen 5 und 50 € aufladbar
- Gewünschten Betrag centgenau einlösbar, eventuelles Restguthaben verbleibt auf der Karte
- Die Kaufkraft bleibt in der Region und die lokalen Unternehmen werden unterstützt.

Der Pforzheimer Geschenkgutschein ist Teil des Regio Geschenkgutschein-Systems und damit in mehreren hundert Annahmestellen in Pforzheim und der Region einlösbar. So bleiben keine Wünsche offen.

www.pforzheimer-geschenkgutschein.de

Jetzt auch als personalisierbare und wiederaufladbare Karte erhältlich, sogar auf Wunsch mit Ihrem Firmenlogo!



WSP

Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim

City Initiative Karlsruhe

Bestell-Hotline: 0721- 602 997-400

Fabriken als „erste Fabrikstadt Badens“ und bedeutendstes Zentrum der Bijouteriefabrikation in der Welt. Im Ausland wurde die Stadt zu dieser Zeit respektvoll „Klein-Genf“ genannt. Als Spitzenwert zählte Pforzheims Schmuckindustrie 1914 rund 30.000 Beschäftigte.

Was die nächste Generation lernt

Bis heute ist die Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule an der St.-Georgen-Steige europaweit einzigartig. Hier werden Goldschmiede und Goldschmiedemeister, Schmuckdesigner, Metall- und Galvano-

Schon gewusst?

- Markgraf Karl Friedrich gründet die Uhren- und Schmuckindustrie im Pforzheimer Waisenhaus zur Beschäftigung der Waisenkinder

techniker, Uhrmacher und seit 2011 auch Produktdesigner ausgebildet. Rund 500 junge Menschen aus aller Welt lernen heute an der Goldschmiedeschule Pforzheim traditionelle deutsche Handwerkskunst – und sind danach weltweit gefragt.

„Schmuck“ lässt sich in Pforzheim aber auch studieren: Im Bachelor-Studiengang an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim geben Schmuckgestalterinnen und -gestalter ihrer Kunst Form und Ausdruck. Der Master of Arts in Jewellery ist einzigartig positioniert zwischen traditionellem Know-how und Handwerk, modernster Technologie und zukunftsweisender Forschung und Entwicklung.

TURMQUARTIER PFORZHEIM

Hochkarätige Ausstellungserlebnisse mitten im Herzen der Goldstadt Pforzheim.

Das TurmQuartier Pforzheim bietet Ihnen neben attraktiven Einkaufsmöglichkeiten auch faszinierende Ausstellungserlebnisse aus den Bereichen Schmuck, Design und der Geschichte der Goldstadt Pforzheim.

In der preisgekrönten Ausstellung »Gold. Geld. Gesellschaft.« erfahren Sie, wie Edelmetalle unsere Region prägen. Halten Sie einen 12,4 kg schweren Goldbarren in der Hand und begeben Sie sich auf eine spannende Zeitreise über die Entstehung der Pforzheimer Schmuck- und Uhren-

industrie, ihre Bedeutung und ihre Weiterentwicklung in neue Industriezweige.

Beim Besuch der Mineralienausstellung mit rund 150 funkelnden Exponaten tauchen Sie in die faszinierende Welt der Kristalle ein und erhalten außerdem informative Einblicke in die Geschichte des Schwarzwälder Bergbaus.

Wer gerne ausdrucksstarke Kunstwerke von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart entdecken möchte, findet bei

einer Kunstführung im TurmQuartier Pforzheim optimale Möglichkeiten. Die Kunststiftung der Sparkasse Pforzheim Calw hat im Laufe der Jahre eine beachtliche Sammlung von rund 3.700 Werken des Kunstschaffens im süddeutschen Raum und darüber hinaus aufgebaut.

► Kontakt/Info

TurmQuartier Pforzheim
Poststraße 3
75172 Pforzheim
www.turmquartier.de/ausstellungen

Der Ort für kulturelle Entdeckungen

Ausstellungserlebnisse der besonderen Art im TurmQuartier Pforzheim.

Mehr Informationen unter
www.turmquartier.de/ausstellungen





Einladung zur Informationsveranstaltung

„Werte bewahren – Generationen verbinden“
am Mittwoch 30. September 2026 um 17 Uhr
im FORUM des TurmQuartiers

Wir möchten Ihnen Impulse und praktische Hilfen geben, wie generationenübergreifende Verantwortung gelingen kann. Es geht um zentrale Fragen wie:

- Wie bleibt die Handlungsfähigkeit in der Familie oder im Unternehmen gesichert?
- Was ist im Erbfall zu beachten?
- Welche Rolle spielen Geschäftsführer, Bevollmächtigte und Erben?
- Wo sind wichtige Dokumente und Informationen gelagert – und wie ist der Zugang geregelt?
- Was tun mit geerbtem Schmuck und Uhren?

Bitte geben Sie uns bis 20. September 2026 eine Nachricht, ob Sie mit dabei sein werden, an: vent@schmuckwelten.de

DEUTSCHE
SCHMUCK
UND UHREN
PFORZHEIM

Leicht
JUWELIERE

ARKADEN
SCHMUCK • Uhren
Accessoires

GALERIE
Schmuck Kunst Design

Sparkasse
Pforzheim Calw

**IHR PARTNER FÜR PRINTWERBUNG,
SATZ UND GESTALTUNG!**

Infos bei uns:

E+P

Endriß + Prüfer Verlags-GmbH

Telefon 0 72 21 21 19 27

© Adobe Stock/Getty

STADTWERKE PFORZHEIM (SWP)

Innovation, Infrastruktur und Impulse: Wie die Stadtwerke Pforzheim die Zukunft gestalten und die Region stärken

Die Stadtwerke Pforzheim (SWP) sind weit mehr als ein Energieversorger: Als modernes, regional tief verwurzeltes Unternehmen verbinden die SWP Versorgungssicherheit mit Investitionen in die Zukunftsfähigkeit – von Strom, Wärme und Wasser bis zu E-Mobilität, Photovoltaik und Glasfaserausbau. Gerade in Zeiten des Wandels zeigt sich eine besondere Stärke: Die SWP gestalten die Zukunft mit Expertise, Sachverstand und Kreativität aktiv mit. So entstehen Lösungen, die ökologischen Anspruch, wirtschaftliche Vernunft und regionale Wertschöpfung überzeugend zusammenführen.

Besonders sichtbar wird dieser Anspruch in der Beratung: Ob Privathaushalt, Mittelstand, Wohnungswirtschaft, Industrie oder Kommune – die SWP entwickeln passgenaue Konzepte, die praktikabel, effizient und auf jeden einzelnen Kunden abgestimmt sind. Beispielhaft steht hierfür das SWP-Energieberatungszentrum, das neben Photovoltaik-Lösungen auch zu sämtlichen Wärmeformen berät. Die Stadtwerke Pforzheim treten dabei nicht nur als Anbieter auf, sondern als Partner, der Vorhaben von der ersten Idee bis zur Umsetzung begleitet. Das schafft Vertrauen, erleichtert Investitionen und macht die Energiewende vor Ort greifbar.

Als kommunal geprägtes Unternehmen stehen die SWP für Stabilität und Zukunftssinn gleichermaßen. Die Stadtwerke Pforzheim gehören zu den beliebtesten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben der Region und treiben gemeinsam mit Kommunen und Partnern zentrale Infrastrukturthemen voran – von der Wasserversorgung über den Breitbandausbau bis zur modernen Straßenbeleuchtung. Rund 620 Mitarbeiter gestalten diese Entwicklung mit Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist. Dass die SWP den Wandel auch im Inneren leben, zeigt unter anderem die 4-Tage-Woche FLEX – ein Arbeitszeitmodell, das den Mitarbeitern die perfekte Balance zwischen Arbeit und Freizeit garantiert. So sind die SWP ein Unternehmen, das wirtschaftliche Leis-



tungsfähigkeit mit zeitgemäßer Arbeitskultur verbindet – und genau damit Perspektiven für morgen schafft.

Auch jenseits des energiewirtschaftlichen Kerngeschäfts prägen die Stadtwerke Pforzheim das Gesicht der Region. Als Förderer von Vereinen, Initiativen, Schulen und sozialen Projekten – nicht zuletzt über die Plattform SWP Crowd – schaffen die Stadtwerke Raum für Engagement,

Ideen und Miteinander. Damit stärken die SWP nicht nur die Infrastruktur, sondern auch das vielfältige, häufig ehrenamtlich getragene soziale Engagement in Pforzheim und der Region.

► Kontakt/Info

SWP Stadtwerke Pforzheim
GmbH & Co. KG
Sandweg 22, 75179 Pforzheim
www.stadtwerke-pforzheim.de

IHK-Bildungspreis: Tanne überzeugt mit Ausbildungskonzept

Hotelier Jörg Möhrle nahm die Auszeichnung von DIHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Helena Melnikov entgegen. Zu den Gratulanten zählte zudem die Bundestagsabgeordnete Saskia Esken. Prüfer der IHK Nordschwarzwald wirkten in der Jury mit.

Mit seinem „Glücksbringer“-Programm zeigt das Hotel, wie Ausbildung nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Persönlichkeitsentwicklung, Integration und Teamgeist fördert. Die Begleitung beginnt bereits vor dem ersten Arbeitstag: Persönliche Ansprechpartner unterstützen beim Onboarding, bei Behördengängen und beim Einstieg in den Betrieb. Auch während der Ausbildung sorgen Sprachförderung, interne Weiterbildungen und Patenschaften für Struktur und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Bemerkenswert: Die Bewerbung für den IHK-Bildungspreis ging auf eine Initiative der Auszubildenden Ellen Knitter und Franziska Baiker zurück – ein Beispiel für gelebte Mitwirkung.

Im Hotel arbeiten Menschen aus 18 Nationen. Diese Vielfalt wird gezielt genutzt: Gemeinsame Aktivitäten und wechselnde Teamkonstellationen fördern Austausch und Zusammenhalt. Herausforderungen wie Sprachbarrieren oder Wohnraumangel beggnet der Betrieb mit Lösungen wie einem eigenen Mitarbeitendenhotel, Patenschaften und individueller Förderung.

Ausbildung wird im Wellnesshotel Tanne als ganzheitlicher Prozess verstanden.

Neben fachlichen Kompetenzen stehen Persönlichkeitsentwicklung und Teamgeist im Fokus. Regelmäßige Aktivitäten und ein Azubi-Gremium stärken den Zusammenhalt. Die Auszubildenden des Hauses erzielen regelmäßig Erfolge bei Wettbewerben und entwickeln sich zu gefragten Fachkräften der Branche.

„Unsere Auszubildenden sind ein zentraler Teil unseres Erfolgs. Wenn sie sich wohlfühlen, wachsen können und Verantwortung übernehmen dürfen, dann entstehen echte Persönlichkeiten – und genau das brauchen wir in unserer Branche“, so Jörg Möhrle.

Mit seinem Konzept zeigt das Wellnesshotel Tanne, wie ein mittelständischer Betrieb Fachkräftesicherung aktiv gestaltet und Verantwortung übernimmt.

Die Auszeichnung des Wellnesshotels Tanne macht Mut für die gesamte Hotellerie und Tourismusbranche: Erfolgreiche Ausbildung entsteht dort, wo Menschen im Mittelpunkt stehen. Mit seinem „Glücksbringer“-Programm beweist der Betrieb aus Baiersbronn, dass wirtschaftlicher Erfolg und gelebte Werte kein Widerspruch sind – sondern sich im besten Fall gegenseitig verstärken.

PM / Elke Schönborn

Das Team des Wellnesshotel Tanne bei der Preisverleihung des IHK-Bildungspreises in Berlin.



Mit dem **IHK-Bildungspreis** werden Unternehmen ausgezeichnet, die mit innovativen Konzepten Maßstäbe in der beruflichen Bildung setzen und damit Lösungen für zentrale Herausforderungen wie Fachkräftesicherung liefern.

Weitere Informationen:



ihk-bildungspreis.de

Starke Allianz für Weiterbildung und Innovation in der Region

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald, die Hochschule Pforzheim und die Akademie der Hochschule Pforzheim (AHP) vertiefen ihre Zusammenarbeit in der beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung. Ziel der neuen Kooperation ist es, Fach- und Führungskräften aus der Region ebenso wie den regionalen Unternehmen ein praxisnahes, akademisch fundiertes und zugleich berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot bereitzustellen.



◀ V. l. n. r.: Vorne: Dr. Gerhard Janes (Geschäftsführer der Akademie der Hochschule Pforzheim), Tanja Traub (Hauptgeschäftsführerin der IHK Nordschwarzwald) und Prof. Dr. Ulrich Jautz (Rektor der Hochschule Pforzheim). Hinten: Manuel Brakopp (Leiter des IHK-Bildungszentrums Nagold) und Dieter Wittmann (Leiter Weiterbildung der IHK Nordschwarzwald).

Den Kooperationsvertrag unterzeichneten im Mai 2026 Tanja Traub, Hauptgeschäftsführerin der IHK Nordschwarzwald, Prof. Dr. Ulrich Jautz, Rektor der Hochschule Pforzheim, sowie Dr. Gerhard Janes, Geschäftsführer der Akademie der Hochschule Pforzheim.

„Mit dieser Kooperation schaffen wir einen echten Mehrwert für Fachkräfte und Unternehmen in unserer Region“, betont Tanja Traub. „Wir schlagen eine Brücke zwischen beruflicher Weiterbildung und akademischer Qualifizierung.“

Prof. Dr. Ulrich Jautz ergänzt: „Die Kooperation verbindet Wissenschaft und Praxis auf ideale Weise und schafft neue Bildungswege für Fachkräfte.“

„Die Zusammenarbeit ermöglicht es uns, wissenschaftlich fundierte Weiterbildung noch gezielter in die Region zu tragen“, sagt Dr. Gerhard Janes.

Kern der Kooperation ist die gemeinsame Vermarktung ausgewählter Zertifikatskurse sowie Diploma-of-Advanced-Studies-Programme (DAS) der Akademie der Hochschule Pforzheim über die IHK Nordschwarzwald. Die Angebote richten sich insbesondere an Absolvent:innen der höherqualifizierenden Berufsbildung auf DQR-6-Ebene, etwa Industriemeister:innen, Fachwirte oder Fachkaufleute. Teilnehmende haben die Möglichkeit, anerkannte Hochschul-Credits (ECTS) zu erwerben – ein entscheidender Vorteil für alle, die ihre berufliche Entwicklung gezielt vorantreiben oder sich akademisch weiterqualifizieren möchten.

Zum Start der Kooperation werden unter anderem folgende Programme angeboten:

- DAS „KI in der Anwendung“
- DAS „Digital Transformation Expert“
- DAS „Innovationsmanager“

Inhaltlich decken die Programme zukunftsweisende Themen wie Künstliche Intelligenz, digitale Transformation, Innovations- und Technologiemanagement, Change Management, Robotik oder Design Thinking ab. Die Zertifikatskurse sind modular und im Blended-Learning-Format aufgebaut, kombinieren Präsenzphasen mit Online-Formaten und digitalen Lerninhalten und sind optimal auf die Bedürfnisse Berufstätiger zugeschnitten.

Für Teilnehmende aus dem IHK-Umfeld eröffnen sich neue Perspektiven zur Karrierebeschleunigung und zum Transfer aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in die berufliche Praxis. Unternehmen profitieren zugleich von einem hochwertigen, akademisch anerkannten Weiterbildungsangebot, das gezielt auf die Herausforderungen von Digitalisierung und Transformation ausgerichtet ist.

Mit der neuen Kooperation setzen die drei Partner ein starkes Zeichen für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Nordschwarzwald. Durch die enge Verzahnung von akademischer Exzellenz, betrieblicher Praxis und regionaler Wirtschaftsnähe entstehen passgenaue Qualifizierungsangebote für die Anforderungen der Zukunft.

Vanessa Freundt

Weitere Informationen zu den Programmen und Einstiegsmöglichkeiten erhalten Interessierte bei der IHK Nordschwarzwald sowie bei der Akademie der Hochschule Pforzheim sowie online unter



ihk.de/nordschwarzwald/akademie-fuer-weiterbildung

Führen mit Wirkung: Wie Positive Leadership Fachkräfte bindet

Warum Führung im Alltag über Bindung entscheidet – und wie der Positive-Leadership-Ansatz Motivation, Sichtbarkeit und Zusammenarbeit gezielt stärken kann.



Fachkräfte zu sichern und Mitarbeitende langfristig zu binden, zählt für viele Unternehmen zu den drängendsten Herausforderungen. Neben strukturellen Faktoren wie Vergütung oder Arbeitszeitmodellen rückt ein Hebel zunehmend in den Fokus: die Qualität der Führung im Alltag.

Der Positive-Leadership-Experte und Gründer von PERMA Lead Dr. Markus Ebner bringt es auf den Punkt: „Menschen entscheiden nicht einmal im Jahr, ob sie bleiben – sondern jeden Tag im Arbeitsalltag.“ Diese Entscheidung entsteht in konkreten Situationen: in Feedbackgesprächen, in Meetings oder bei der Vergabe von Aufgaben. Genau hier setzt Positive Leadership an.

Eine fundierte Grundlage bietet das PERMA-Lead-Modell, das auf der Positiven Psychologie basiert. Es beschreibt fünf Faktoren, die Motivation und Leistungsfähigkeit beeinflussen: Positive Emotionen, Engagement, Beziehungen, Sinn und Zielerreichung. Für Führungskräfte wird damit greifbar, wie stark ihr eigenes Verhalten wirkt. „Dinge wie Motivation oder Zusammenarbeit lassen sich auf konkretes Verhalten zurückführen“, so Ebner.

Der entscheidende Vorteil: Der Ansatz ist unmittelbar umsetzbar. Bereits kleine Veränderungen zeigen Wirkung. „Eine klarere Rückmeldung, ein anderer Blick auf Stärken oder mehr Transparenz beeinflussen, wie Mitarbeitende sich einbringen“, erklärt Ebner. Führung wird damit nicht abstrakt, sondern konkret steuerbar.

Besonders relevant ist dies für die Nutzung von Potenzialen. Denn Kompetenzen sind häufig vorhanden, werden aber nicht automatisch sichtbar. „Sichtbarkeit entsteht nicht von selbst“, betont Ebner. Studien und Praxiserfahrungen zeigen, dass insbesondere Frauen ihre Leistungen tendenziell zurückhaltender einschätzen und seltener aktiv sichtbar machen. Gleichzeitig werden ihre Beiträge im Arbeitsalltag oft weniger stark wahrgenommen.

Für Unternehmen ergibt sich daraus ein klarer Handlungsansatz: Führung muss Sichtbarkeit aktiv gestalten. Entscheidend ist, worauf Aufmerksamkeit gelenkt wird – und wem Raum gegeben wird.

Konkrete Hebel im Alltag sind:

- Stärken gezielt erkennen und benennen
- Verantwortung bewusst variieren und Potenziale einsetzen
- Beiträge im Team und gegenüber Entscheidenden sichtbar machen
- klares, differenziertes Feedback geben

Positive Leadership zeigt damit: Wirk-same Führung entsteht im Alltag – nicht in Konzepten. Wer Verhalten konsequent reflektiert und gestaltet, stärkt Motivation, Zusammenarbeit und die Bindung von Fachkräften nachhaltig.

Johanna Jüngling

PERMA-Lead: Wie Führung wirkt

Die Veranstaltungsreihe der Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald zeigt praxisnah, wie Führung auf Basis des PERMA-Lead-Ansatzes wirksam gestaltet werden kann. Im Fokus stehen konkrete Hebel für Motivation, Zusammenarbeit und die gezielte Förderung von Potenzialen – insbesondere mit Blick auf die Sichtbarkeit von Frauen im Unternehmen.

Termine:

16. September 2026:

Modul Relationships

14. Oktober 2026:

Modul Meaning

25. November 2026:

Modul Accomplishment

Die Veranstaltungen finden online jeweils 17.00 – 18.00 Uhr statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Termine:



frauundberuf-bw.de/nord-schwarzwald/aktuelles/perma-lead-in-der-praxis

Zum kompletten Interview mit Dr. Markus Ebner zu Positive Leadership:



frauundberuf-bw.de/nord-schwarzwald/aktuelles/fuehren-mit-wirkung-perma-lead-dr-markus-ebner-im-interview

ANZEIGE

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER



Die Kanzlei für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Anja V. Jost
Steuerberaterin

Kerstin Traub
Steuerberaterin

Gravelottestraße 5 – 75173 Pforzheim – Telefon (07231) 9261-0
Internet: <http://www.kanzlei-traub.de> – Email: info@kanzlei-traub.de

SCHINDHELM PFISTERER

UND KOLLEGEN · RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

BÜRO PFORZHEIM

Weierstraße 2-4
D-75173 Pforzheim
Tel.: 0049 (0) 7231/9245-0
Fax: 0049 (0) 7231/9245-22
E-mail: info@rae-sp.de

BÜRO STUTTGART

Feuerseeplatz 14
D-70176 Stuttgart
Tel.: 0049 (0) 711/280429-0
Fax: 0049 (0) 711/280429-22
E-mail: info3@rae-sp.de

WIRTSCHAFTSRECHT
IN GUTEN HÄNDEN

www.rae-sp.de

- Rolf Pfisterer
- Wolfgang Schindhelm, Fachanwalt für Familienrecht
- Petra Pfisterer
- Axel Preuß, Fachanwalt für Steuerrecht
- Beate Lohrmann-Stallecker, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Eva Kurek, Maître Droit Public
- Dr. Ulrich Klaedtke
- Antje Reinicke, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Bastian Meyer, Fachanwalt für Strafrecht
- Sandra Steur, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Leonie Beyer
- Rouven Ketzer

Köpfe mit Kompetenz

Unsere Mannschaft garantiert Ihren Erfolg

Seit 80 Jahren beraten wir mandantenorientiert und erfolgreich Industrie, öffentliche Hand, gemeinnützige Institutionen, Stiftungen, freie Berufe, Handwerk und Privatpersonen.

Mit unseren über 40 Mitarbeitern stellen wir unseren Mandanten einen Kompetenzpool zur Verfügung, der in allen Sachfragen ein Höchstmaß an Sicherheit und Fachwissen garantiert.



Steuerberatung



Wirtschaftsprüfung

VHW Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG

H+W Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Habermehlstraße 15 · 75172 Pforzheim
Rinklinger Straße 7 · 75015 Bretten

Telefon +49 7231 933-800 · info@v-h-w.de · www.v-h-w.de



Zukunft braucht mehr als Fachwissen

Warum Selbstwirksamkeit und Future Skills zu entscheidenden Erfolgsfaktoren werden.

Die Arbeitswelt verändert sich tiefgreifend. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Fachkräftemangel und neue Formen der Zusammenarbeit verändern nicht nur Prozesse und Technologien, sondern auch die Anforderungen an Beschäftigte und Führungskräfte. Fachwissen bleibt wichtig – doch es reicht zunehmend nicht mehr aus.

Gefragt sind heute Kompetenzen, die Menschen befähigen, mit Veränderungen souverän umzugehen, Verantwortung zu übernehmen und Zusammenarbeit aktiv zu gestalten. Genau hier setzen die sogenannten „Future Skills“ an. Das World Economic Forum beschreibt darunter Fähigkeiten wie Selbstwirksamkeit, Kommunikationsstärke, Lernbereitschaft, Problemlösungskompetenz und den konstruktiven Umgang mit Unsicherheit und Wandel.

Diese Kompetenzen werden häufig noch als ‚Soft Skills‘ bezeichnet. Tatsächlich entwickeln sie sich jedoch zu harten Erfolgsfaktoren für Unternehmen. Denn dort, wo Aufgaben komplexer werden, Teams interdisziplinär arbeiten und Veränderungen zum Dauerzustand werden, gewinnen Orientierung, Reflexionsfähigkeit und Zusammenarbeit massiv an Bedeutung.

Besonders relevant ist dabei das Thema Selbstwirksamkeit. Gemeint ist die innere Überzeugung, Herausforderungen aus eigener Kraft bewältigen und Situationen aktiv mitgestalten zu können. Menschen mit hoher Selbstwirksamkeit erleben Veränderungen weniger als Bedrohung, sondern eher als Möglichkeit, Einfluss zu nehmen und Lösungen zu entwickeln. Sie handeln proaktiver, bleiben auch in unsicheren Situationen handlungsfähig und bringen sich aktiver in Veränderungsprozesse ein.

Ebenso entscheidend ist die Qualität der Zusammenarbeit. Studien aus der Organisationspsychologie zeigen, dass

erfolgreiche und innovative Teams vor allem dort entstehen, wo psychologische Sicherheit vorhanden ist – also ein Arbeitsumfeld, in dem Menschen Fragen stellen, Ideen äußern oder Unsicherheiten ansprechen können, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen. Vertrauen, Offenheit und gegenseitige Unterstützung werden damit zu zentralen Voraussetzungen für Innovation und Lernfähigkeit.

Vor diesem Hintergrund gewinnen systemische und stärkenorientierte Ansätze zunehmend an Bedeutung. Methoden aus dem systemischen Coaching und der Persönlichkeitsentwicklung unterstützen Menschen dabei, Zusammenhänge besser zu verstehen, Perspektiven zu wechseln und eigene Handlungsspielräume bewusster wahrzunehmen. Gleichzeitig stärken sie Kommunikationsfähigkeit, Reflexion und den konstruktiven Umgang mit Veränderung.

Zunehmend rückt dabei auch der Gedanke der regenerativen Zusammenarbeit in den Fokus. Dahinter steht die Frage, wie Arbeit so gestaltet werden kann, dass Motivation, Gesundheit und Leistungsfähigkeit langfristig erhalten bleiben. Statt dauerhafter Überlastung oder reiner Effizienzorientierung geht es um nachhaltige Formen der Zusammenarbeit, die wirtschaftliche Anforderungen und menschliche Ressourcen gleichermaßen berücksichtigen.

Für Unternehmen entsteht daraus ein klarer Mehrwert: Mitarbeitende, die selbstwirksam handeln, konstruktiv kommunizieren und Verantwortung übernehmen, können Veränderungsprozesse aktiver mitgestalten, Teams stabilisieren und Innovation fördern. Zukunftsfähigkeit entsteht damit nicht allein durch Technologie – sondern vor allem durch Menschen, die Wandel kompetent und verantwortungsvoll gestalten.

Johanna Jüngling

Kulturregion NORDSCHWARZWALD



KULTUR SOMMER 2026

Div. Orte im Nordschwarzwald, Do. 16.07. – So. 16.08.26

NOTHING BUT GROOVE FESTIVAL

Schloss Neuenbürg, Schlossgarten, Sa. 01.08.26

MUSIKALISCHER SOMMERABEND

MIT DER BAND BRANDHEISS

Wanderheim Zavelstein, Mi. 5.8.26

KRÄUTER- UND ERNTEMARKT MAULBRONN

Klosterhof Maulbronn, Sa. 12.09. + So. 13.09.26

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Innenstadt Pforzheim, So. 13.09.26

ALTE BEKANNTHEIT

MEHR! – LIVE

Kulturhalle Remchingen, Fr. 18.09.26

TAG DER OFFENEN TÜR

THEATER PFORZHEIM

Theater Pforzheim, Sa. 26.09.26

FRÜHBLÜHER UND SPÄTZÜNDER

DAS NEUE PROGRAMM VON JOHANNES FLÖCK

Umlandbau Mühlacker, Sa. 26.09.26

TRIDICULOUS (SPIELZEITERÖFFNUNG)

DAS TRIDICULOUS ABC

Kulturhaus Osterfeld, Sa. 26.09.26

PROPAGANDA À LA CARTE

EIN SOLO VON MATTHIAS DEUTSCHMANN

Zehntscheuer Dornstetten, Fr. 09.10.2026

STILLE FERNSTER RÜCKRUF

SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM

CongressCentrum Pforzheim, So. 11.10.26

J.S. BACH: WEIHNACHTSORATORIUM

ORATORIENCHOR U. BACHORCHESTER PFORZHEIM

Stadtkirche Pforzheim, Sa. 12.12 + So. 13.12.26

KULTUR.NORDSCHWARZWALD.DE

HIGHLIGHTS . 08 2026

KARTENBÜRO · 07231 - 99 33 40
TURMQUARTIER PFORZHEIM

Frauen. Unternehmen. Zukunft.

Die Workshop-Reihe „Frauen. Unternehmen. Zukunft. - Ich bringe mein Potenzial zur Wirkung“ der Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald greift diese Themen praxisnah auf. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Future Skills, persönliche Wirksamkeit sowie die Fähigkeit, positive Impulse für Zusammenarbeit und Veränderung im beruflichen Umfeld zu setzen.

Termine:

15.09.2026, 16.30 Uhr – Auftakt,
IHK-Hauptgeschäftsstelle Pforzheim

24.09.2026, 11.00 Uhr – Modul 1,
via Zoom

29.09.2026, 11.00 Uhr – Modul 2,
via Zoom

06.10.2026, 11.00 Uhr – Modul 3,
via Zoom

15.10.2026, 16.30 Uhr – Abschluss,
IHK-Hauptgeschäftsstelle Pforzheim

Teilnahmekosten:

kostenfrei

Anmeldung und weitere Informationen:



frauundberuf-bw.de/
nordschwarzwald/

So viele Einsätze wie nie zuvor: IHK Nordschwarzwald zeichnet Ausbildungsbotschafter:innen aus

Wie gelingt gute Berufsorientierung? Indem junge Menschen direkt von Gleichaltrigen erfahren, wie Ausbildung wirklich ist. Genau hier setzen die Ausbildungsbotschafter:innen an: Sie gehen in Klassenzimmer und berichten authentisch aus ihrem Ausbildungsalltag. So machen sie berufliche Perspektiven für Jugendliche greifbar und erlebbar. Für ihren Einsatz wurden die Ausbildungsbotschafter:innen von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald ausgezeichnet. An der Ehrungsveranstaltung nahmen 61 der insgesamt 113 aktiven Ausbildungsbotschafter:innen teil.

Im Schuljahr 2025/26 engagieren sich 113 junge Botschafter:innen aus der Region bei bislang 142 Schuleinsätzen. Damit wurde in der Region die bislang höchste Zahl an Einsätzen verzeichnet – ein deutliches Zeichen für den außergewöhnlichen Einsatz der Ausbildungsbotschafter:innen. Auch die Zahl der erreichten Schüler:innen lag mit 2.757 auf einem neuen Höchststand. Und das Schuljahr ist noch nicht abgeschlossen: Weitere Einsätze stehen bis zum Schuljahresende an.

Mit ihren persönlichen Einblicken zeigen die Ausbildungsbotschafter:innen praxisnah, welche Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten die duale Ausbildung bietet – und helfen Jugendlichen, eine fundierte Entscheidung für ihren weiteren Weg zu treffen.

„Unsere Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter bringen die berufliche Praxis direkt ins Klassenzimmer. Mit ihren authentischen Einblicken

Über die Initiative Ausbildungsbotschafter

Immer mehr Jugendliche verlassen die Schule ohne konkreten Berufswunsch. Und nur wenige denken an eine Ausbildung. Häufig streben sie den Besuch von weiterführenden Schulen oder eine akademische Laufbahn an, ohne zu wissen, dass eine Lehre ausichtsreiche berufliche Perspektiven bietet. Die landesweite Initiative „Ausbildungsbotschafter“ wirkt dieser Entwicklung entgegen, indem Auszubildende in allgemeinbildenden weiterführenden Schulen für eine Ausbildung werben. Die Ausbildungsbotschafter:innen ermöglichen direkte und authentische Einblicke in interessante Ausbildungsberufe und geben umfassende Informationen über die Berufsausbildung, die Vielfalt der Berufswelt und über Karrieremöglichkeiten. Der Kontakt zum wirklichen Arbeitsleben baut bei den Schüler:innen Unsicherheiten ab und schafft Motivation und Lernbereitschaft für neue Erfahrungen in der Berufsorientierung. Landesweit übernehmen 25 Koordinatoren die Gewinnung, Vorbereitung und Begleitung der Auszubildenden sowie die Planung und Steuerung der Schuleinsätze.

Seit Beginn der Initiative am 1. August 2011 konnten mittlerweile über 30.487 Ausbildungsbotschafter:innen aus rund 209 verschiedenen Berufen geschult und eingesetzt werden. Derzeit sind rund 4.713 Ausbildungsbotschafter:innen aktiv und immer mindestens zu zweit in baden-württembergischen Schulen unterwegs. Bisher haben sie knapp 28.113 Schuleinsätze im Land absolviert und damit über 650.961 Schüler:innen erreicht. Seit 2015 werden auf Elternabenden auch „Senior-Ausbildungsbotschafter“ eingesetzt, um Eltern über die Chancen einer beruflichen Ausbildung zu informieren. Dies sind Beschäftigte oder Führungskräfte aus der Wirtschaft, die ihre berufliche Karriere mit einer betrieblichen Ausbildung begonnen haben. Die Senior-Ausbildungsbotschafter:innen haben bisher bei mehr als 794 Elternveranstaltungen über 24.510 Eltern erreicht.



Internet

gut-ausgebildet.de



helfen sie bei der Berufsorientierung und begeistern junge Menschen für die duale Ausbildung“, betont Günter Brecht, Leiter Ausbildung der IHK Nordschwarzwald. „Dieses Engagement – zusätzlich zur eigenen Ausbildung – verdient unsere besondere Anerkennung.“

Mit ihrem Engagement leisten die Botschafter:innen zugleich einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region. Sie bauen Unsicherheiten ab, zeigen Perspektiven auf und machen die Vielfalt der Ausbildungsberufe sichtbar – ein entscheidender Faktor für die Zukunft der regionalen Wirtschaft. Möglich wird dies auch durch die Ausbildungsunternehmen, die das Engagement ihrer Auszubildenden unterstützen und die Schuleinsätze ermöglichen.

Alexandra Holler / Vanessa Freundt

Schulungstermine für dieses Jahr nach den Sommerferien:

13.10. Pforzheim (Karrierecenter)
 20.10. Nagold (IHK)
 16.11. Pforzheim (Karrierecenter)
 24.11. Pforzheim (Karrierecenter)
 30.11. Freudenstadt (IHK)
 01.12. Pforzheim (Karrierecenter)

Es sind noch einige Plätze frei.

Hier lernen und üben die Auszubildenden, vor einer Schulklasse zu präsentieren und reflektieren sowohl über ihre Ausbildung als auch über ihre Schulzeit



Weitere Infos:

ihk.de/nordschwarzwald/ausbildungsbotschafter

Ansprechperson

Alexandra Holler
 Koordinatorin für Ausbildungsbotschafter im Nordschwarzwald
holler@pforzheim.ihk.de
 Tel. 07231 201-330

1A Ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe

Die IHK Nordschwarzwald zeichnet regelmäßig Unternehmen in der Region Nordschwarzwald aus, die sich besonders im Bereich der beruflichen Bildung verdient gemacht haben. Mit dem Gütesiegel '1A Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb' würdigt die IHK damit die Betriebe, die sich mit ihrem hohen Engagement und ihrer Qualität in der Ausbildung hervorheben.

Die IHK Nordschwarzwald gratuliert den ausgezeichneten Ausbildungsunternehmen herzlich zu der wohlverdienten Auszeichnung. Das Siegel wird mit einer Gültigkeitsdauer von drei Jahren vergeben. Danach kann es nach einer Überprüfung durch die IHK erneut vergeben werden.

Wir danken den ausgezeichneten Betrieben für ihren wertvollen Beitrag zur Zukunft der Fachkräfte in der Region.

Ausgezeichnet wurde jüngst folgendes Unternehmen:



Inovan GmbH & Co. KG

Pforzheim

**Wolf Produktionssysteme
GmbH & Co. KG**

Freudenstadt



Weitere Informationen und Siegel beantragen:
ihk.de/nordschwarzwald/1a-ausbildungsbetrieb

**WORAUF WIR
SO STEHEN?
AUF EIGENEN
BEINEN.**

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Weiter- kommen durch Weiter- bildung

**AKADEMIE FÜR
WEITERBILDUNG**



Kaufmännische Praxisstudiengänge

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)

Blended-Learning-Lehrgang, ca. 1 Jahr, Pforzheim, 11.09.2026
Abend-/ Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Nagold und Freudenstadt, 22.09.2026

Geprüfter Industriefachwirt (m/w/d)

Blended-Learning-Lehrgang, ca. 1 Jahr, Pforzheim, 11.09.2026
Abend-/ Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Nagold und Freudenstadt, 17.09.2026
Abend-/ Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 23.09.2026

Geprüfter Handelsfachwirt (m/w/d)

Blended-Learning-Lehrgang, ca. 1 Jahr, 15.09.2026

Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) – Master Professional in Business Management

Blended-Learning-Lehrgang, ca. 1,5 Jahre, Pforzheim, 06.10.2026

Geprüfter Immobilienfachwirt (m/w/d)

Blended-Learning-Lehrgang, ca. 1 Jahr, Pforzheim, 06.10.2026

Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)

Wochenendlehrgang, ca. 1,5 Jahre, Pforzheim, 23.10.2026

Technische Praxisstudiengänge

Geprüfter Industriemeister Lebensmittel (m/w/d)

Online-Lehrgang, ca. 1,5 Jahre, 03.09.2026

Geprüfter Technischer Fachwirt (m/w/d)

Blended-Learning-Lehrgang, ca. 1,5 Jahre, Pforzheim, 04.09.2026
Abend-/ Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Nagold und Freudenstadt, 15.09.2026

Geprüfter Technischer Betriebswirt (m/w/d)

Abend-/ Wochenendlehrgang, ca. 1 Jahr, Pforzheim, 14.09.2026

Geprüfter Industriemeister (m/w/d) – Metall

Abend-/ Wochenendlehrgang, 15 Monate, Nagold und Freudenstadt, 16.09.2026
Wochenendlehrgang, ca. 2 Jahre, Pforzheim, 09.10.2026

Geprüfter Meister Vernetzte Industrie (m/w/d) – Bachelor Professional in Smart Industry

Blended-Learning-Lehrgang, ca. 1,5 Jahre, Nagold und Freudenstadt, 09.10.2026

Zertifikatslehrgänge

Qualitätsmanager IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 03.09.2026

Fachkraft für betriebliches Rechnungswesen

Abend-/ Wochenendlehrgang, Pforzheim, 14.09.2026

Qualitätsmanagement-Beauftragter IHK (m/w/d) – Qualität professionell implementieren und leben

Live-Online-Lehrgang, 14.09.2026

Buchführung und Abschluss

Abendlehrgang, Pforzheim, 14.09.2026
Wochenendlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 25.09.2026

Fachkraft Einkauf IHK

Live-Online-Lehrgang, 21.09.2026
Abendlehrgang, Pforzheim, 21.09.2026

Immobilienmakler IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 21.09.2026

Compliance Officer IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 21.09.2026

neu

Seminare und Lehrgänge

Zertifizierter Verwalter nach § 26a Wohnungseigentumsgesetz

Live-Online-Lehrgang, 08.09.2026

Wirtschaftsbezogene Qualifikationen – intensiv – Prüfungsfach: Recht und Steuern

Wochenendlehrgang, Pforzheim, 11.09.2026

Brand Architect IHK (m/w/d) – Marken entwickeln und positionieren

Live-Online-Lehrgang, 14.09.2026

Innere Gelassenheit – Emotionsbalance im Alltag

Tagesseminar, Pforzheim, 23.09.2026

Kommunikationskompetenz im Alltag – Schlüsselfertigkeiten für den täglichen Austausch

Tagesseminar, Nagold, 24.09.2026

**UMWELT AKADEMIE
FREUDENSTADT**



Praxisstudiengang

Technischer Umweltfachwirt (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 14.09.2026

Lehrgänge und Seminare

Umweltfachkraft IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 14.09.2026

Betriebsbeauftragter für Abfall (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 14.09.2026

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Live-Online-Seminar, 14.09.2026

KI und Energieoptimierung – Stand der Technik

1/2-Tagesseminar, Nagold, 23.09.2026

Grundkurs für Sicherheitsbeauftragte (m/w/d)

2-tägiges Seminar, Freudenstadt, 28.09.2026

Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 05.10.2026

Fachexperte für Elektromobilität IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 06.10.2026

AKADEMIE FÜR INNOVATION NORDSCHWARZWALD



Seminare und Lehrgänge

Cyber-Security Advisor IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 01.09.2026

KI-Manager IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 23.09.2026

KI-Scout (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 08.09.2026

Betrieblicher/-r KI-Beauftragte/-r IHK

Live-Online-Lehrgang, 16.09.2026

KI und Energieoptimierung – Stand der Technik

1/2-tägiges Seminar, 23.09.2026

AKADEMIE INTERNATIONAL NORDSCHWARZWALD



Praxisstudiengang

Geprüfter Fachwirt für Außenwirtschaft (m/w/d) – Bachelor Professional in Foreign Trade

Live-Online-Lehrgang, ca. 6 Monate, 03.09.2026

Seminare und Lehrgänge

Ausfuhranmeldungen erstellen mit der IAA Plus

1/2-tägiges Online-Seminar, 09.09.2026

Crashkurs Zoll – Einstieg in die Praxis

2-tägiges Online-Seminar, 15.09.2026

Fachkraft für Export- und Zollabwicklung IHK

Vollzeitlehrgang, Stuttgart, 21.09.2026

Exportmanager IHK – Lehrgang für Führungskräfte

Blended-Learning-Lehrgang, 06.10.2026

Zoll von A-Z: Praxisworkshop – Exportieren in ein Drittland

2-tägiges Online-Seminar, 19.10.2026

TOURISMUS AKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG



Zertifikatslehrgänge

Online Marketing Manager Tourismus IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freiburg, 08.10.2026

Seminare

Instagram Basics

1/2-tägiges Online-Seminar, 13.10.2026

Instagram für Fortgeschrittene

1/2-tägiges Online-Seminar, 13.10.2026

Content erstellen für Social Media

1/2-tägiger Workshop, Freudenstadt, 15.10.2026

Ads & Co. – Online Werbung im Tourismus

1/2-tägiges Online-Seminar, 21.10.2026

MANAGEMENT AKADEMIE SCHWARZWALD



Seminare und Lehrgänge für Führungskräfte

Compliance Officer IHK

Live-Online-Lehrgang, 21.09.2026

Young Professionals I – Grundlagen der Führung

Tagesseminar, Pforzheim, 23.09.2026

Tagesseminar, Nagold, 29.09.2026

Innere Gelassenheit – Emotionsbalance im Alltag

Tagesseminar, Pforzheim, 23.09.2026

Tagesseminar, Nagold, 29.09.2026

Sustainability Expert Human Resources (IHK) – Mehrwerte erkennen, Strategien entwickeln

Live-Online-Lehrgang, 28.09.2026

Vertriebsleiter IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 05.10.2026



Angebote für Auszubildende

Schriftliche Prüfungsvorbereitungen:

Kaufleute für Büromanagement

Pforzheim, 01.09.2026

Blended-Learning-Lehrgang, 14.09.2026

Groß- und Außenhandelsmanagement

Pforzheim, 08.09.2026

Industriekaufleute

Pforzheim, 25.09.2026

Seminare und Lehrgänge:

Azubi Train I – Der optimale Einstieg in die Ausbildung

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 07.09.2026

Angebote für Ausbilder

Ausbilderlehrgang

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 31.08.2026

Blended-Learning-Lehrgang, 16.09.2026

Teilzeit-Lehrgang, Pforzheim, 21.09.2026

Vollzeitlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 05.10.2026

Ausbilderlehrgang – Praktischer Teil

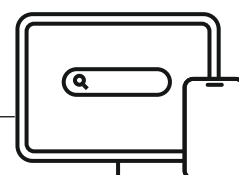
Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 21.09.2026

Next Level Ausbildung – Modernes Update für Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte (m/w/d)

Tagesseminar, Nagold, 05.10.2026



Das aktuelle
Weiterbildungsangebot:
[ihk.de/nordschwarzwald/
akademien](https://ihk.de/nordschwarzwald/akademien)





DAS FESTIVAL DER WEITERBILDUNG

NEXT
LEVEL
LEARNING

20. – 24. Juli 2026

PFORZHEIM · FREUDENSTADT · NAGOLD

Mehr können. Mehr erreichen. Weiterbildung auf einem neuen Level

Mit dem Festival der Weiterbildung etabliert die IHK Nordschwarzwald im Juli 2026 ein neues Veranstaltungsformat, das gezielt auf die Anforderungen von Unternehmen und Fachkräften ausgerichtet ist. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich Kompetenzen weiterentwickeln lassen, um Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Über fünf Tage hinweg verbindet das Festival praxisorientierte Inhalte mit konkreten Einblicken in aktuelle Entwicklungen der Arbeitswelt. Themen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Führung in dynamischen Zeiten sowie effiziente Prozessgestaltung werden dabei aus Unternehmensperspektive beleuchtet. Der Auftakt der Themenwoche findet in Pforzheim statt, bevor das Festival an den weiteren IHK-Standorten in Freudenstadt und in Nagold fortgesetzt wird.

Formate wie Workshops und innovative Praxisansätze – etwa rund um neue Formen der digitalen Zusammenarbeit – zeigen anschaulich, wie moderne Kompetenzen im betrieblichen Alltag angewendet werden können.

Ein besonderer Mehrwert liegt im Austausch zwischen Unternehmen, Fachkräften und Weiterbildung. Beim Online-Weiterbildungstalk „Next Level Learning“ am Dienstag, den 21.07., kommen Dozent:innen

sowie Teilnehmende miteinander ins Gespräch. Mit dabei ist unter anderem Dozent Marius Goll, der den Nutzen von Weiterbildung in der heutigen Zeit auf den Punkt bringt:

„Gerade in dynamischen Bereichen ist es entscheidend, kontinuierlich neue Kompetenzen aufzubauen und Veränderung aktiv mitzugestalten.“

Neben inhaltlichen Einblicken bietet das Festival Orientierung zu konkreten Weiterbildungsangeboten sowie Fördermöglichkeiten und zeigt Wege auf, wie Qualifizierungsstrategien im Unternehmen gezielt weiterentwickelt werden können.

Der Abschluss im neuen IHK-Bildungszentrum in Nagold bringt die zentralen Themen und Akteure des Festivals noch einmal zusammen und schafft Raum für Austausch und neue Perspektiven. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei die Keynote „Zukunft ist kein Ort – Leben, lernen und

arbeiten in Bewegung“ von Leonie Müller, die mit ihrem New Work Van neue Einblicke in moderne Arbeits- und Lebensmodelle gibt und dazu anregt, berufliche Entwicklung neu zu denken. So entsteht ein Format, das Unternehmen, Führungskräfte, Mitarbeitende sowie Dozent:innen gleichermaßen anspricht und Weiterbildung als echten Erfolgsfaktor erlebbar macht.

Manuel Brakopp / Dieter Wittmann

Das Festival der Weiterbildung auf einen Blick

- Fünf Tage, tägliche Schwerpunkte an wechselnden IHK-Standorten im Nordschwarzwald
- Themen mit Praxisbezug, von Innovation über Tourismus und Nachhaltigkeit bis hin zu Management
- Kombination aus Präsenz- und Onlineformaten – ausgewählte Programmpunkte auch digital zugänglich
- Austauschformate wie Talks, Foren und Workshops mit Einblicken aus Praxis und Weiterbildung
- Vielfältige Weiterbildungsangebote der IHK-Akademien gebündelt erleben
- Individuelle Beratung zu Weiterbildungsangeboten und Fördermöglichkeiten

20.-24. Juli 2026

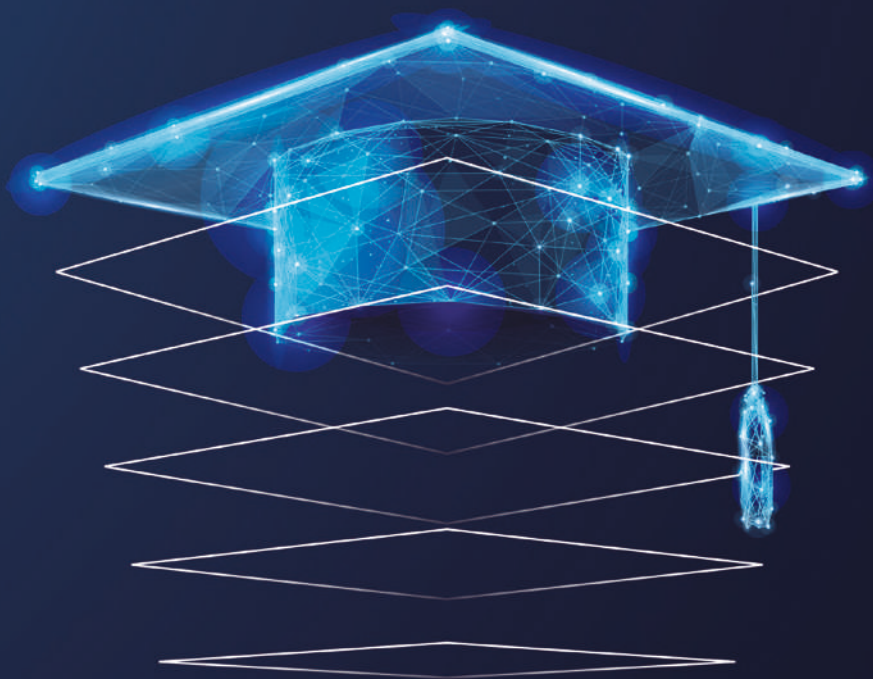


Weitere Informationen:
ihk.de/nordschwarzwald/festival-weiterbildung



Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald

Mehr können.



Mehr erreichen.

Mit den Weiterbildungsangeboten der IHK Nordschwarzwald.

Ein starker Partner für Weiterbildung – fest in der Region verankert: Die Weiterbildungsangebote der IHK Nordschwarzwald orientieren sich an den realen Anforderungen der Wirtschaft, entwickelt mit der Praxis für die Praxis. Mit fundiertem Wissen und klaren Strukturen begleiten wir Sie persönlich bei Ihrem nächsten Karriereschritt. Jetzt anmelden und durchstarten!



**Weitere Informationen
und das komplette
Weiterbildungsangebot:**
ihk.de/nordschwarzwald/akademien



Natur zum Anfassen: erste Naturpark- Schule im Enzkreis ausgezeichnet

Regionale Natur und Kultur im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord kennenlernen und mitgestalten: Die Grundschule Schwann in Straubenhardt hat als erste Schule im Enzkreis das Prädikat „Naturpark-Schule“ durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord verliehen bekommen.

Insgesamt gibt es 24 Naturpark-Schulen im nördlichen und mittleren Schwarzwald. „Die Auszeichnung als Naturpark-Schule zeigt, wie lebendig Lernen sein kann. Die Kinder erkunden selbst die vielseitige Kulturlandschaft ihrer Region. Dabei entwickelten sie ganz nebenbei ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge, regionale Wertschöpfung und verantwortungsbewusstes Handeln in der Natur“, erläutert die Stellvertretende Naturpark-Geschäftsführerin, Yvonne Flesch, das Konzept.

In der Naturpark-Schule erleben die Kinder Lernräume über das Klassenzimmer hinaus. „Wenn die Kinder die Tiere im Wald erforschen, auf der Streuobstwiese Äpfel ernten und zu Saft verarbeiten oder auf dem Bauernhof die Unterschiede zwischen Bio- und konventioneller Haltung kennenlernen, wird Natur begreifbar und bleibt im Gedächtnis“, führt Schulleiterin Elisabeth Kiebelstein aus. Überzeugt vom Konzept der Naturpark-Schule sind auch die Eltern. Mutter Jacqueline Wynendaele erzählt: „Die Kinder fühlen sich größer, weil sie mitgestalten dürfen.“

◀ Freuen sich über die Auszeichnung der Grundschule Schwann als Naturpark-Schule: Straubenhardts Bürgermeister Helge Viehweg, Horst und Elke Reiser vom Biolandhof Reiser, Straubenhardts Abteilungsleiter Rouven Rudisile und Fachbereichsleiter Benedikt Lorsch, der Leitende Schulamtsdirektor Volker Traub, Schulleiterin Elisabeth Kiebelstein, Naturpark-Projektmanagerin Manuela Riedling und die Stellv. Naturpark-Geschäftsführerin Yvonne Flesch mit Kindern der Grundschule Schwann (v. r.).

Die Naturpark-Projekte der Grundschule Schwann in Straubenhardt

- **Leben auf dem Bauernhof:** Auf dem als Naturpark-Partner ausgezeichneten Biolandhof Reiser in Straubenhardt lernten die Schülerinnen und Schüler Landwirtschaft als bedeutenden Teil ihrer Kulturlandschaft kennen.
- **Klima-Kochtopf des Naturparks:** Beim naturparkeigenen Projekt „Klima-Kochtopf“ lernten die Kinder spielerisch – analog und digital – welche regionalen Produkte im Naturpark wachsen, wann sie Saison haben und welche Nährstoffe sie enthalten. Außerdem erhielten sie Tipps für klimafreundliche Gerichte, die gemeinsam zubereitet wurden.
- **Wald als Lebens- und Erholungsraum:** Gemeinsam mit Waldpädagoginnen und einem Förster untersuchten die Kinder den Aufbau eines Waldes, seine Tier- und Pflanzenwelt sowie seine Bedeutung für Klima und Mensch.
- **Streuobstwiese als „Grünes Klassenzimmer“:** Unter Anleitung der Streuobstpädagogin Petra Scheib sammelten sie Äpfel und verarbeiteten diese zu Saft und Dörrobst. Dabei lernten sie ökologische Zusammenhänge, Artenvielfalt und die Bedeutung regionaler Produkte kennen und entwickelten ein Bewusstsein für den Schutz der heimischen Biodiversität.
- **Mit den Naturpark-Entdeckerwesten,** ausgestattet mit zahlreichen Forscherutensilien, erkundeten die Kinder zudem den Lebensraum Wiese. Sie pflanzten selbst Kartoffeln und besuchten einen Imker.

Gundi Woll, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Save
the
Date

AUF EINEN BLICK

Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald

Existenzgründersprechstage

Nächste Termine:

Online-Veranstaltung

04.08.2026

kostenfrei

IHK-Bildungszentrum Nagold

03.09.2026

kostenfrei

IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

22.09.2026

Teilnahmeentgelt: 50 €

IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

06.10.2026

Teilnahmeentgelt: 50 €

Uhrzeit: jeweils von 13.30 – 17.30 Uhr



Anmeldung und weitere Informationen:
ihk.de/nordschwarzwald/exi-sprechstage

03.09.2026

Sprechtag für Freiberufler

In der einstündigen Einzelberatung können mit den Berater:innen des Instituts für Freie Berufe über die Bestimmungen der Freiberuflichkeit und allgemeine Fragen der Gründung gesprochen sowie offene Fragen geklärt und der eigene Businessplan bzw. das Unternehmenskonzept eingehend besprochen werden. Die Mitarbeitenden des IFB sensibilisieren Sie als Unternehmer:in und zeigen Ihnen die typischen Gefahren- und Fehlerquellen auf.

Die Einzelberatung beträgt 60 Minuten und wird vom baden-württembergischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg finanziert.

Uhrzeit: 10.30 – 16.00 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Freudenstadt

kostenfrei



Anmeldung und weitere Informationen:
ihk.de/nordschwarzwald/freiberufler-sprechtag

09.09.2026

Honeypots: Binden Sie die Ressourcen der Angreifer, nicht Ihre eigenen!

Wie können Unternehmen Cyberangriffe frühzeitig erkennen und gezielt darauf reagieren? In diesem Webinar lernen die Teilnehmenden, wie sogenannte Honeypots als effektives Werkzeug im IT Security Monitoring eingesetzt werden können. Die Technologie ermöglicht es, Angreifer gezielt anzulocken und deren Vorgehensweisen zu analysieren, um die eigene Bedrohungslage transparenter zu machen. Neben praxisnahen Einblicken in die Funktionsweise zeigt das Webinar, wie Unternehmen mit geringem Aufwand ihre IT-Sicherheit verbessern und einen wirksamen Frühwarnmechanismus etablieren können.

Uhrzeit: 10.00 – 11.00 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

kostenfrei



Anmeldung und weitere Informationen:
ihk.de/nordschwarzwald/honeypots

11.09.2026

Forum für Ausbilder:innen: Digitale Produkte der IHK

Wie können digitale Tools den Ausbildungsalltag erleichtern – sowohl für Ausbilder:innen als auch für Auszubildende? Im Forum für Ausbilder:innen steht dieses Mal das Thema „Digitale Produkte der IHK“ im Fokus. Die Teilnehmenden erhalten einen praxisnahen Überblick über digitale Angebote und erfahren, wie diese den Arbeitsalltag effizienter und transparenter gestalten.

Die Veranstaltung richtet sich gezielt an Ausbildungsbetriebe und Auszubildende und bietet zwei kompakte Online-Sessions: Während Ausbilder:innen konkrete Einblicke in den Einsatz digitaler Tools erhalten, können Auszubildende im zweiten Teil selbst aktiv werden und sich gemeinsam im Azubi Infocenter registrieren. So lernen sie die digitalen Services direkt kennen und nutzen diese künftig eigenständig im Ausbildungsalltag.

Uhrzeit: Für Ausbildungsbetriebe 09.00 – 10.30 Uhr

Für Auszubildende: 11.00 – 12.00 Uhr

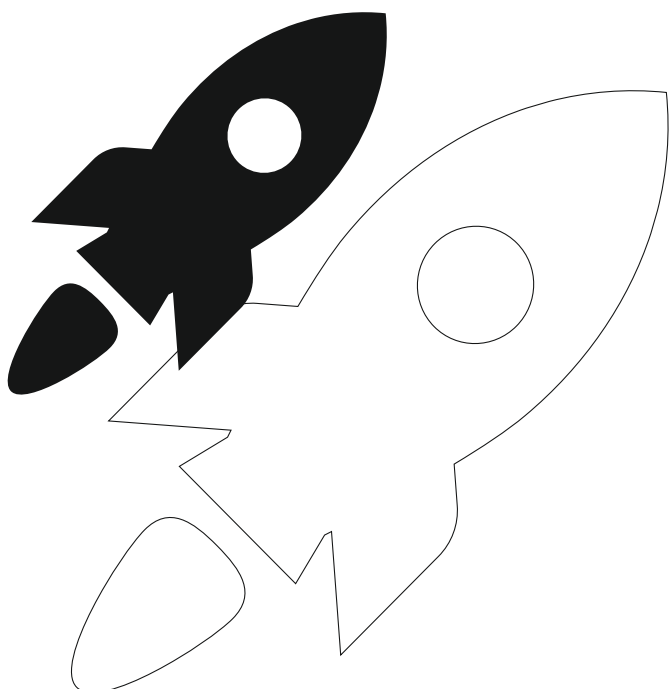
Ort: Online-Veranstaltung

kostenfrei



Anmeldung und weitere Informationen:

ihk.de/nordschwarzwald/forum-ausbilder:innen



Innovation Breakfast & Innovation After Work: Vom Chatbot zum autonomen Kollegen – Agentic AI

Wie entwickelt sich Künstliche Intelligenz vom klassischen Chatbot hin zu autonomen, intelligent handelnden Systemen? Bei den beiden aufeinander abgestimmten Formaten „Innovation Breakfast“ in Pforzheim und „Innovation After Work“ in Nagold erhalten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die nächste Evolutionsstufe der KI – die sogenannte „Agentic AI“. Im Fokus stehen praxisnahe Impulse, die zeigen, wie Unternehmen diese Technologien gezielt einsetzen können, um Prozesse zu optimieren und neue Potenziale zu erschließen.

Während das Innovation Breakfast einen kompakten fachlichen Einstieg in den Tag bietet, lädt das After Work auf der Dachterrasse in Nagold dazu ein, die Inhalte in entspannter Atmosphäre zu vertiefen und sich intensiv mit Expert:innen und anderen Teilnehmenden auszutauschen. Beide Veranstaltungen bieten ideale Gelegenheiten, sich über aktuelle Entwicklungen der KI zu informieren und wertvolle Kontakte im regionalen Netzwerk zu knüpfen.

Nächste Termine:

IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

15.09.2026 , 09.00 – 11.00 Uhr

kostenfrei

IHK-Bildungszentrum Nagold

17.09.2026 , 18.00 – 20.00 Uhr

kostenfrei



Anmeldung und weitere Informationen:

ihk.de/nordschwarzwald/innovation-ki

21.09.2026

Gaststättenunterrichtung

Wer die Erlaubnis zum Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft beantragt, muss nachweisen, dass er über die Grundzüge der für seinen Betrieb notwendigen Kenntnisse unterrichtet worden ist. Inhalt der Veranstaltung sind folgende Themen: Hygienerechtliche Fragen, Zusatzstoffe, Preisangabe und Vorschriften im Gastgewerbe, Seuchenrechtsneuordnungsgesetz, Jugendschutz, Aushang- bzw. auslagepflichtige Gesetze für beschäftigte Arbeitnehmer.

Uhrzeit: 13.30 – 18.00 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

Teilnahmeentgelt: 75 €



Anmeldung und weitere Informationen:

ihk.de/nordschwarzwald/gaststaettenunterrichtung

22.09.2026

Frauen.Wege.Zukunft

Wie entstehen neue berufliche Perspektiven und starke Netzwerke? Mit dem Format „Frauen.Wege.Zukunft“ lädt die Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald zu einem Walk-and-Talk ein, bei dem Austausch, Inspiration und persönliche Entwicklung im Mittelpunkt stehen. In entspannter Atmosphäre entstehen neue Impulse, ehrliche Gespräche und wertvolle Kontakte mit Frauen in ähnlichen Lebens- und Berufssituationen. Das Format bietet Raum für neue Perspektiven, gegenseitige Unterstützung und Vernetzung auf Augenhöhe.

Uhrzeit: 17.00 – 18.30 Uhr

Ort: Stadtgarten Pforzheim,

Treffpunkt IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

kostenfrei



Anmeldung und weitere Informationen:

frauundberuf-bw.de/nordschwarzwald

13.10.2026

KI-Forum Nordschwarzwald

Wie verändert Künstliche Intelligenz die Wirtschaft – und wie können Unternehmen diese Entwicklungen konkret für sich nutzen? Beim KI-Forum Nordschwarzwald erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in aktuelle Trends, Anwendungsfelder und Potenziale der KI.

Die Veranstaltung bietet ein vielfältiges Programm mit unterschiedlichen Beiträgen rund um den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen. Neben fachlichen Impulsen steht auch der Austausch mit Expert:innen und regionalen Akteur:innen im Mittelpunkt – eine ideale Gelegenheit, um neue Perspektiven zu gewinnen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Uhrzeit: 13.30 – 19.00 Uhr

Ort: IHK-Bildungszentrum Nagold

kostenfrei



Anmeldung und weitere Informationen:

ihk.de/nordschwarzwald/ki-forum

Bekanntmachungen der IHK Nordschwarzwald

EHRUNGEN

Die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald hat auf Antrag der Firmen an folgende Arbeitsjubilare Ehrenurkunden verliehen, in denen ihre treue und bewährte Pflichterfüllung anerkannt worden ist:

Dienstjubiläum 40 Dienstjahre

Bellmer GmbH, Niefern-Öschelbronn
Regina Schwarz

Gebr. SAACKE GmbH & Co. KG, Pforzheim
Erik Kienle

25 Dienstjahre

Baiersbronn Frischfaser Karton GmbH,
Baiersbronn
Andreas Wäntig

Bellmer GmbH, Niefern-Öschelbronn
Robert Lindemann

Bernecker Umformtechnik GmbH,
Mühlacker
Ali Güclü
Werner Schenk

Ewald Kaufmann GmbH & Co. KG.,
Remchingen
Andreas Gauss

Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim
Selim Balci

J. Schmalz GmbH, Glatten
Norbert Reinhardt
Armin Renz

Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V.
Sebastian Stefan

Ludwig Ibarz GmbH & Co. OHK, Pforzheim
Heiko Lindner

Montblanc-Simplo GmbH, Pforzheim
Bedriye Pinarcik

Polytron-Vertrieb GmbH
Patricia Knöller

RAHM Drehtechnik GmbH, Loßburg
Igor Reser

Rolf Benzinger Spedition-Transporte
GmbH, Friolzheim
Alain Ruyer

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co.
KG, Pforzheim
Laha Jeton

10 Dienstjahre

alutec metal innovations GmbH & Co.
KG, Sternenfels
Thomas Vasilopoulos

Händle GmbH Maschinen und Anlagen-
bau, Mühlacker
Giuseppe Licata

HATOX GmbH, Birkenfeld
Jan Hoppe

ITW Morlock GmbH, Dornstetten
Manfred Bletscher

Messer Räumtechnik GmbH & Co. KG,
Neulingen
Angela Scharfy

1 TECOplast kunststofftechnische
Komponenten und Anlagen GmbH
Jens Steimle

Ehrenurkunde bestellen

Die IHK Nordschwarzwald verleiht Ehrenurkunden
an Arbeitnehmende bei 10-, 15-, 20- usw.-jähriger
ununterbrochener Betriebszugehörigkeit.



Kostenlose Erstellung und Zustellung unter:

ihk.de/nordschwarzwald/ehrenurkunde

Gebührentarif zur Gebührenordnung der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald Stand 15.06.2026

Aufgrund eines redaktionellen Fehlers wird Abschnitt 4.2 des Gebührentarifs erneut veröffentlicht.

Gebührentatbestand		Gebühr €
4.2. Vermittlerwesen § 34c, 34d, § 34f, § 34h, § 34i, § 34k GewO		
4.2.1	Erlaubniserteilung/-versagung je Verfahren § 34c, 34d, § 34f, § 34h, § 34i, § 34k GewO	340,00
4.2.2	Reduzierte Erlaubnisgebühr bei gleichzeitiger Stellung mehrerer Erlaubnisanträge gem. § 34c, 34d, § 34f, § 34h, § 34i, § 34k GewO, wobei die Gebühr eines Erlaubnisverfahrens voll berechnet wird.	210,00
4.2.3	Anlassbezogene Überprüfung der Erlaubnisvoraussetzungen (Zuverlässigkeit, geordnete Vermögensverhältnisse)	160,00 - 260,00
4.2.4	Erlaubnisbefreiung	200,00
4.2.5	Erweiterung / Reduzierung der bestehenden Erlaubnis gem. § 34f GewO / § 34h GewO um eine oder mehrere Kategorien	60,00 - 75,00
4.2.6	Durchführung des Erlaubnisverfahrens für Versicherungsberater und Versicherungsvermittler unter Vorlage der bisherigen Erlaubnis nach § 34d GewO oder nach § 34h Abs.1 S. 5 GewO unter Vorlage der bisherigen Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO	85,00 - 185,00
4.2.7	Verfahrensbeendigung vor abschließender Entscheidung über den Antrag je Erlaubnisart gem. § 34c, 34d, § 34f, § 34h, § 34i, § 34k GewO	25,00 - 165,00
4.2.8	Ersatzausstellung Gewerbeerlaubnis	35,00
4.2.9	Erweiterung der bestehenden Erlaubnis gem. § 34c GewO um einen oder mehrere Tatbestände oder Reduzierung um einen oder mehrere Tatbestände, außer bei Reduzierung um prüfberichtspflichtigen Tatbestand	65,00 - 255,00
4.2.10	Rücknahme/Widerruf einer Erlaubnis oder Erlaubnisbefreiung je Erlaubnisart gem. § 34c, 34d, § 34f, § 34h, § 34i, § 34k GewO	195,00 - 305,00

4.2.11	Registrierung § 34c, 34d, § 34f, § 34h, § 34i, § 34k GewO	45,00
4.2.12	Registrierung von leitenden Angestellten bzw. beschäftigten Angestellten (je Person)	25,00
4.2.13	Eintragung/Veränderung der (beabsichtigten) Betätigung in anderem EU- oder EWR-Staat (pro Staat) und Änderung der Registerdaten, soweit für die IHK eine Pflicht zur Weiterleitung der Information besteht.	20,00
4.2.14	Schriftliche Auskünfte aus dem Register	20,00
4.2.15	Überprüfung der Erlaubnis- bzw. Erlaubnisbefreiungsvoraussetzungen infolge personenbezogener Änderungen	130,00
4.2.16	Überprüfung der Erlaubnisvoraussetzungen infolge Änderungen/Beendigung der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung	65,00
4.2.17	Prüfung nach § 23 VersVermV, § 24 Abs. 2 FinVermV, § 15 Abs. 1 ImmVermV, § 16 Abs. 2 MaBV	165,00 - 425,00
4.2.18	Anordnung zur Einreichung des Weiterbildungsnachweises gem. § 7 Abs. 3 VersVermV, 15b Abs. 3 MaBV oder Rechtsverordnung zu § 34k GewO	75,00
4.2.19	Anforderung des Prüfberichtes gem. § 24 Abs. 1 FinVermV und § 16 MaBV	55,00
4.2.20	Anordnung zur Einreichung von Einzelnachweisen	55,00
4.2.21	Erlaubniserteilung § 34k GewO im vereinfachten Verfahren gem. Übergangsregelung	90,00

Der Gebührentarif wurde durch die Vollversammlung am 15.04.2026 gem. § 3 Abs. 6 i.V.m. § 4 Satz 2 Ziffer 2 IHKG beschlossen, vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg mit Schreiben vom 16.04.2026 (AZ: WM42-42-364/64) genehmigt und am 17.04.2026 ausgefertigt.

Der Gebührentarif tritt am 15.06.2026 in Kraft.

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald

gez.
Claudia Gläser
Präsidentin

gez.
Tanja Traub
Hauptgeschäftsführerin

Beilagenhinweis:

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Wortmann AG, Hüllhorst sowie einen Mitteleinhefter der Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Freiburg.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

ANZEIGE

KISTEN-WOLL

EXPORTVERPACKUNGEN NACH MASS

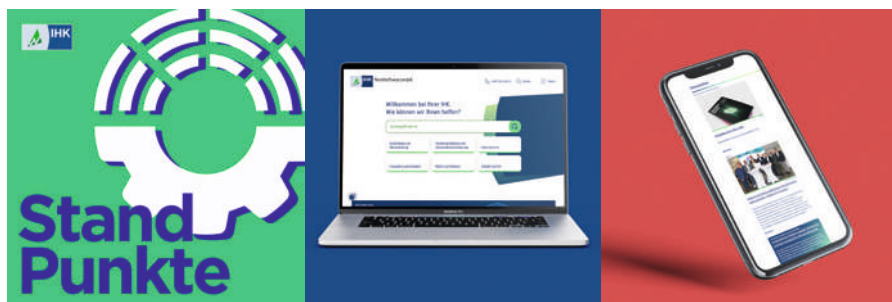
- Ein- und Mehrweg-Paletten in allen Größen, nach sicherem HPE-Standard, materialgeprüft und sicherungskonform
- Transportböden nach Maß mit und ohne IPPC-Hitzebehandlung



Kisten-Woll oHG
Grenzsägmühle 9
75210 Kelttern-Niebelsbach
Telefon 0 70 82 - 6 04 44



info@kisten-woll.de
www.kisten-woll.de



Immer am Puls der Wirtschaft – digital & regional

Standpunkte – der Wirtschaftspodcast der IHK Nordschwarzwald

Wie tickt die Wirtschaft im Nordschwarzwald? Welche Themen treiben die Unternehmen in der Region an? Und welche politischen Rahmenbedingungen beeinflussen ihr tägliches Handeln? In „Standpunkte“ treffen fundierte Einblicke auf persönliche Erfahrungen – direkt aus der Praxis, mit Blick auf die Region und darüber hinaus. In Folge eins spricht die IHK-Präsidentin Claudia Gläser mit der Landtagsabgeordneten Katrin Schindele. In Folge zwei trifft die Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub auf Moritz Bach, den Leiter des DDR-Museums Pforzheim.

Standpunkte – der Wirtschaftspodcast der IHK Nordschwarzwald



Jetzt Reinhören!
ihk.de/nordschwarzwald/standpunkte-podcast

Noch näher dran – über unsere Social-Media-Kanäle

Aktuelle Themen, Einblicke in den IHK-Alltag, Veranstaltungstipps und mehr:

Folgen Sie uns auf LinkedIn, Instagram und Facebook – für alles, was die Wirtschaft in der Region bewegt.



**Jetzt Reinhören.
Vernetzen.
Dranbleiben.**

Website der IHK Nordschwarzwald

Unsere Website ist die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen in der Region: Aktuelle Meldungen, Serviceangebote, Rechts- und Steuerinfos, Veranstaltungskalender sowie alles rund um Ausbildung und Weiterbildung – jederzeit und übersichtlich an einem Ort.



Mehr entdecken:
ihk.de/nordschwarzwald

Newsletter der IHK Nordschwarzwald

Mit unseren Newslettern sind Sie immer bestens informiert – ob zu regionalen Wirtschaftstrends, Aus- und Weiterbildung, Nachhaltigkeit, Innovation oder Tourismus. Wählen Sie genau die Themen, die für Sie und Ihr Unternehmen wichtig sind, und erhalten Sie regelmäßig kompakte Infos direkt ins Postfach. So bleiben Sie immer einen Schritt voraus.



Jetzt anmelden
ihk.de/nordschwarzwald/newsletter

Perspektive: IHK

Das IHK-Magazin der IHK Nordschwarzwald

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim
Postfach 920, 75109 Pforzheim
Telefon 07231 201-0, Fax 201-158
service@pforzheim.ihk.de
www.ihk.de/nordschwarzwald

Geschäftsstelle Freudenstadt:

Umwelt Akademie Freudenstadt
und Tourismus Akademie der
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Marie-Curie-Straße 2, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 86052-0
www.ihk.de/nordschwarzwald
service@tourismus-akademie.de
www.tourismus-akademie.de
service@umwelt-akademie.eu
www.umwelt-akademie.eu

Geschäftsstelle Nagold:

Calwer Str. 28, 72202 Nagold
Telefon 07452 9301-0,
Fax 07452 9301-99

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Tanja Traub

Redaktion:

Vanessa Freundt, Michael Hasch, Jacqueline Nowak

Erscheinungstermin:

Anfang des Monats;
die Ausgaben erscheinen als Doppelhefte sechsmal im Jahr.
Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe.
Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich.
Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet.
Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK Nordschwarzwald. Der Bezug des IHK-Magazins erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Abonnements und Einzelbestellungen

über den Verlag. Jahres-Abo: 10 Ausgaben 24,54 EUR inkl. 7 Prozent MwSt. zzgl. Versandkosten
Einzelhefte 2,60 EUR inkl. 7 Prozent MwSt.
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des laufenden Jahresabonnements gekündigt wird.

Gestaltung und Layout:

VOLTAIRE GmbH
Bahnhofplatz 12, 76137 Karlsruhe
Telefon 0721-96195540
info@voltaire-kommunikation.de
voltaire-kommunikation.de

Gesamtherstellung, Verlag und Anzeigenverwaltung:

Endriß + Prüfer Verlags-GmbH
Ooser Bahnhofstraße 16, 76532 Baden-Baden
Telefon 07221 2119-0
Verlags- u. Anzeigenleitung: Marc Endriß
verlag@endriss-pruefer.com
z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 46 von Januar 2026

Erscheinungsdatum: 14.07.2026

WIR BRINGEN EURE THEMEN AUFS PAPIER!



BESUCHEN SIE UNS AUF [DDM.de](https://www.ddm.de)



WORKWEAR
mit Ihrem Logo



Ilgenstraße 3-5 | 75305 Neuenbürg
Telefon 0 70 82 / 66 48 | www.dieter.de